



KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS

Sommersemester 2024

10.04.2024 – 04.07.2024

Stand: Juni 2024

INHALTSVERZEICHNIS

6. Allgemeine Informationen im Sommersemester 2024	Seite 03
5. Das Alte Testament und seine Umwelt	Seite 08
4. Das Neue Testament und seine Umwelt	Seite 19
3. Kirchengeschichte	Seite 27
4. Systematische Theologie und Philosophie	Seite 31
5. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	Seite 39
6. Praktische Theologie und Humanwissenschaften	Seite 48
7. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	Seite 61
8. Sprachkurse	Seite 64

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

- | | |
|--|--|
| 1 INHALT | Angaben zu Inhalt und Lehrzielen |
| 2 LITERATUR | Literaturangaben |
| 3 VORAUSSETZUNGEN | Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen |
| 4 ANFORDERUNGEN | Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen |
| 5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN | Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind |

Abkürzungsverzeichnis:

AM = Aufbaumodul, AT=Altes Testament, BM = Basismodul, FT = Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung, GM = Grundlagenmodul, ID = Interdisziplinäres Modul, IM = Integrationsmodul, KG = Kirchengeschichte, LP = Leistungspunkt, NT = Neues Testament , Ph = Philosophie, PM = Profilmodul, PT = Praktische Theologie, RIT = Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, SM = Sprachmodul, ST = Systematische Theologie, SWS = Semesterwochenstunden, WB = Wahlbereich

Allgemeine Informationen im Sommersemester 2024

ANMELDEVERFAHREN

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal bietet mit dem Lernmanagementsystem Moodle die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Lehrinhalten gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre. Über Moodle erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden und bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen setzt unbedingt eine vorherige Anmeldung über die Lernplattform Moodle voraus. Ihre **verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst bis Dienstag, den 2. April 2024**, erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 26. April möglich. Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

Moodle-Zugang beantragen:

moodle@kiho-wuppertal.de

Moodle-Login:

<https://ecampus.kiho-wuppertal.de/>

Benötigte Profil-Angaben:

Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

HÖRERSCHAFTEN

An der Kirchlichen Hochschule gibt es für **Ersthörer*innen** keine Zulassungsbeschränkungen. Wie an staatlichen Hochschulen ist das Abiturzeugnis bzw. ein entsprechendes Zeugnis über die allgemeine Hochschulreife Voraussetzung für die Zulassung als Studentin oder Student.

Als **Zweithörer*innen** können Studierende eingeschrieben werden, die ihre Immatrikulation als Ersthörer*innen an einer anderen Universität nachgewiesen haben und die an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal studienrelevante Leistungsnachweise erwerben wollen.

Als **Gasthörer*innen** werden Personen mit abgeschlossener akademischer Ausbildung (1. Examen gleich welcher Fakultät), die ihre Studien weiterführen wollen oder Personen, die Interesse an theologischen Veranstaltungen haben zugelassen.

STUDIENBERATUNG

Für Studierende im ersten Semester findet eine obligatorische Studienberatung statt, über die eine Bescheinigung ausgestellt wird, die bei der Zwischenprüfung vorzulegen ist. Studienbegleitend wird Studienberatung nach Vereinbarung durch die Professorinnen und Professoren, die Dozenten, die Assistentinnen und Assistenten sowie durch den AstA durchgeführt. Studienberatung in besonderen Problemfeldern erfolgt durch den Ephorus.

PRÜFUNGEN

Zwischenprüfung

(Magister- und Pfarramts-studiengang):

Für alle Studierenden wird das Grundstudium mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Über Einzelheiten und die bei der Meldung vorzulegenden Zeugnisse (Sprachzeugnisse, Seminarscheine etc.) gibt die dafür geltende Ordnung Auskunft, die im Sekretariat zu erhalten ist. Die Mitglieder des Zwischenprüfungsausschusses (im Sekretariat zu erfragen) stehen für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. Formulare „Meldungen zur Zwischenprüfung“ sind im Sekretariat erhältlich.

Prüfung zum Magister Theologiae/ zur Magistra

Theologiae: Als Abschluss des Magisterstudienanges findet eine Magisterprüfung statt. Die dafür geltende Ordnung ist auf der Homepage der Hochschule zu finden und im Sekretariat zu erhalten.

Examen: Informationen zum 1. Theologischen Examen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche.

Die Prüfung in der hebräischen Sprache

ist in der Regel eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Für Lehramtsstudierende wird die Prüfung als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt und findet vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

Die Prüfungen in der lateinischen und griechischen Sprache

sind Erweiterungsprüfungen zum Abitur und finden vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

HINWEISE ZU DEN HÖRSÄLEN

Die KiHo hat alle Hörsäle mit digitalen Tafeln, sprich: mit moderner Medientechnik ausgestattet. Das kommt nicht nur den Studierenden zugute, die vor Ort in Präsenz an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Vielmehr sind die Dozierenden spontan und mit wenigen Handgriffen in der Lage, auch Studierende zuzuschalten, die sich nicht unmittelbar im Hörsaal befinden. Diese Option schafft große Flexibilitäten in wetter- oder krankheitsbedingten Ausnahmesituationen.

Hörsaal 3 = Haus C (*Eingang Glockenturm*)

Hörsaal 4 = Haus C (*Eingang Glockenturm*)

Hörsaal 5 = Haus C (*Eingang Wendehammer, EG*)

CAFETERIA

Die Cafeteria ist der gesellige Ort auf dem KiHo-Campus – zum Kaffeetrinken, Fernsehgucken, Feten feiern und Zeitungen/Zeitschriften zerwühlen. Hier treffen sich auf kurzem Wege Studierende und Dozent*innen vor und nach den Lehrveranstaltungen. Vor allem im Sommer lädt der Außenbereich zum gemeinsamen Lernen oder Chillen ein. Die Cafeteria wird in studentischer Eigenverwaltung betrieben.

Cafeteria = Haus C (*Eingang Wendehammer, EG*)

MENSA / SPEISEHAUS

Die Studierenden der KiHo können das Speisehaus des benachbarten Tagungshauses "Auf dem heiligen Berg" als Mensa nutzen. Hier gibt es für Studierende der Hochschule von Montag bis Freitag ein reichhaltiges Buffet zum Studierendenpreis. Mensamarken müssen mindestens drei Werktage im Voraus gekauft werden. Die Essenszeit beginnt um 13.15 Uhr und endet um 14.00 Uhr.

KAPELLE UND ANDACHTEN

Die Kapelle ist unser Raum für Andachten und Gottesdienste. Hier finden während des Semesters von Montag bis Freitag von 10:50 Uhr bis 11:10 Uhr unsere KiHo-Andachten statt. Rechtzeitig zu Beginn der Vorlesungen um 11:15 Uhr schließt die Kapelle auch wieder. Zusätzlich finden oft Abend- und Sonntagsgottesdienste statt. Studierende können die Kapelle auch als Probenraum für Musik verwenden. Ein Clavinova von Yamaha steht zur Verfügung. Manche nutzen die Kapelle auch, um zur Ruhe zu kommen und Stille zu genießen.

WOHNHEIME

Die Kirchliche Hochschule verfügt über zwei Wohnheime. Beide sind fußläufig vom Campus erreichbar. Insgesamt stehen 57 Zimmer in verschiedenen Größen zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem schnellen, kostenfreien Internetzugang über Glasfaserkabel ausgestattet und voll möbliert. Interessierte bewerben sich am besten schon bei der ersten Anmeldung zum Studium oder Feriensprachkurs um ein Zimmer bei der Studierendensekretärin Frau Paas. Die Vergabe der Wohnheimplätze ist in der Regel an die Immatrikulation gebunden und nur begrenzt möglich.

STUDIENWOCHEN (nur im Wintersemester)

Studienwochen richtet die KiHo Wuppertal seit 2002 aus. Das Format folgt der Idee, den normalen Lehrbetrieb für eine Woche zu unterbrechen und als ganze Hochschule (Lehrende und Studierende) an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten, das sich aus verschiedenen Perspektiven der Theologie und angrenzender Wissenschaften betrachten lässt. In den letzten 20 Jahren spannten die Studienwochen den thematischen Bogen vom „Abendmahl“ über „Glaube und Politik“ über „Theologie–Engels–Gerechtigkeit“ bis zu „Lebensanfang. Theologische und ethische Perspektiven“ und „Der Fall Sünde“. Die Studienwochen finden in der Regel Ende November oder Anfang Dezember statt.

BIBLIOTHEK

Die Hochschul- und Landeskirchenbibliothek (HLB) Wuppertal ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie dient der Forschung, der Lehre und dem Studium der Evangelischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal. Als öffentliche wissenschaftliche Einrichtung steht die Bibliothek allen Interessierten zur Benutzung offen. Die über Jahrzehnte gewachsene theologische Spezialbibliothek deckt alle theologischen Fächer ab und hält auch wichtige Nebengewissenschaften wie Philosophie, Geschichte und z.B. die Sozialwissenschaften mit relevanten Werken vor. Auf fünf Etagen werden mehr als 200.000 Bänden frei zugänglich präsentiert, die abgesehen von Nachschlagewerken ausleihbar sind. Der Bestand ist im Katalog erfasst und online recherchierbar. Neben dem Buchbestand bietet das Haus etwa 25 ruhige Arbeitsplätze mit W-Lan, OPAC-Geräte, Buchscanner, Fotokopierer und Drucker.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 9.30-17.00 Uhr

Do: 9.30-19.30 Uhr

Sa: 10.00-13.00 Uhr (*keine Fachberatung*)

LEHRENDE IM SEMESTER

Dr. Fabio Berdozzo

Dozent für Griechisch und Latein
fabio.berdozzo@kiho-wuppertal.de

Dr. Alexander B. Ernst

Dozent für Biblisches Hebräisch
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Michaela Geiger

Professorin für Altes Testament
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Claudia Janssen

*Professorin für Neues Testament und
Theologische Geschlechterforschung*
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer

Professorin für Praktische Theologie
konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Nicole Kuroпка

Professorin für Kirchengeschichte
Nicole.Kuroпка@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Matthias Millard

*Professor für Altes Testament
Und Biblische Archäologie*
matthiasmillard@aol.com

Prof. Dr. Markus Mühling

Professor für Systematische Theologie
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Knut Usener

Dozent für Altgriechisch und Latein
knut.usener@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Henning Wrogemann

*Professor für Religionswissenschaft
und Interkulturelle Theologie*
henning.wrogemann@kiho-wuppertal.de

Apl. Prof. Dr. Andreas Bedenbender

Professor für Neues Testament
andreas.bedenbender@kiho-wuppertal.de

Thomas Wagner

*Privatdozent für Altes Testament und
Biblische Archäologie*
twagner@uni-wuppertal.de

Marie Hecke

*Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl
für Neues Testament und Theologische
Geschlechterforschung*
marie.hecke@kiho-wuppertal.de

Verena Mildner-Misz, M.Ed.

*Wissenschaftliche Assistentin
am Lehrstuhl für Kirchengeschichte*
verena.mildner@kiho-wuppertal.de

Dr. Matthias Roser

*Wissenschaftlicher Assistent
am Lehrstuhl für Praktische Theologie*
matthias.rosen@kiho-wuppertal.de

Dr. Reinhard G. Lehmann

Lehrbeauftragter für Altes Testament
lehmann@uni-mainz.de

PD Dr. Stefan S. Jäger *Privatdozent für
Religionswissenschaften und Interkulturelle
Theologie*

stefan.jaeger@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Siegfried Kreuzer
Prof. em. für Altes Testament
siegfried.kreuzer@kiho-wuppertal.de

PD Dr. Andrea Gorres
Lehrbeauftragte für Praktische Theologie
andrea.gorres@ekir.de

Prof. em. Dr. Udo Rüterswörden
Lehrbeauftragter für das Alte Testament und seine Umwelt
udo.rueterswoerden@kiho-wuppertal.de

Charlotte Fischer
*Wissenschaftliche Assistentin
für Systematische Theologie*
charlotte.fischer@ekir.de

Christoph Lehmann
*Wissenschaftlicher Assistent
für Religionswissenschaft
und Interkulturelle Theologie*
christoph.lehmann@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Martin Karrer
Prof. em. für Neues Testament
martin.karrer@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Joachim von Soosten
*Lehrbeauftragter und Apl. Professor
für Systematische Theologie*
jvonsoosten@gmx.de

apl. Prof. Dr. Norbert Ammermann
Professor für Praktische Theologie
an@norbert-ammermann.de

Dr. Claudia Währisch-Oblau
Leiterin der Abteilung Evangelisation
Waehrisch-Oblau-C@vemission.org

Simon Dittmann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Uni Frankfurt
s.dittmann@em.uni-frankfurt.de

Prof Dr. habil. Freimut Schirmmacher
apl. Professor für Praktische Theologie
freimut-schirmmacher@web.de

Patrick Leiverkus
*Wissenschaftlicher Assistent für Altes Testament
und Biblische Archäologie*
leiverkus@bai-wuppertal.de

ANSPRECHPERSONEN

Rektor

Prof. Dr. Markus Mühling
Tel. 0202 / 28 20-102
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

Ephorus & Prorektor

Dr. Alexander B. Ernst
Tel. 0202 / 28 20-104
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Rektoratssekretariat

Anke Leopold
Tel. 0202 / 28 20-103
rektorat@kiho-wuppertal.de

Studierendensekretariat

Angelika Paas
Tel. 0202 / 2820-105
studierendensekretariat@kiho-wuppertal.de

Wissenschaftliches Sekretariat

Bernadette Hünninghaus
Tel. 0202 / 28 20-111
bernadette.hueninghaus@kihowuppertal.de

Wohnheimverwaltung

Elke Schmitz
Tel. 0202 / 2820-538
elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

Studiengangskoordination "MThSt"

Judith Warsitzka
Tel.: 0202 / 2820-108
info.mthst@kiho-wuppertal.de

Information – Kommunikation – Medien

Dipl. Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg
Tel. 0202 / 28 20-502
frank.gruenberg@kiho-wuppertal.de

WICHTIGE TERMINE

09.04.2024	Einführung für Erstsemester
09.04.2024 19.00 Uhr	Semestereröffnungsgottesdienst
10.04.2024	Vorlesungsbeginn
04.07.2024 19.00 Uhr	Semesterschlussgottesdienst
04.07.2024	Vorlesungsschluss
05.07.2024	Hebraicum, mündlich
09.04.2024	Bibelkundeprüfungen (<i>Anmeldung bis XX.XX.2024</i>)
19.07.2024	Zwischenprüfungen Klausuren (<i>Anmeldung bis 06.06.2024</i>)

I. Das Alte Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202410100

RÜTERSWÖRDEN

100 DAS DEUTERONOMISCHE PRIVILEGRECHT (DTN 12-16) GESETZ ODER FROHE BOTSCHAFT?

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Mittwoch	Verwendbarkeit:	BM AT AM AT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Dtn 12-26 regelt die rechte Verehrung Gottes. Die Frage ist, ob der Gehorsam gegenüber Gottes Gebot als Voraussetzung für das erfüllte Leben im Land gedacht ist. Über den Textzusammenhang hinaus gibt die Vorlesung eine Einführung in die Forschung zum Deuteronomium.

2 LITERATUR

U. Rütterswörden, Das Buch Deuteronomium (NSK AT4), Stuttgart 2006.

U. Rütterswörden, The Place of Deuteronomy in the Formation of the Pentateuch, in: J. S. Baden, J. Stackert (Hg.), The Oxford Handbook of the Pentateuch, Oxford 2021, 276-296.

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum ist sehr erwünscht

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2

101 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN

Zeit:	14.15-17.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	Dienstag	Verwendbarkeit:	BM AT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Rahmen des alttestamentlichen Proseminars soll die Fähigkeit zur selbständigen und reflektierten Auslegung alttestamentlicher Texte erworben werden. Dazu werden die Methodenschritte der historisch-kritischen Exegese erarbeitet und exemplarisch zur Auslegung eines biblischen Textbereichs genutzt. Es gilt, eigene Vorannahmen wahrzunehmen, von biblischen Aussagen zu unterscheiden und exegetisch begründete eigene Einschätzungen zu entwickeln.

2 LITERATUR

Siegfried Kreuzer/Dieter Vieweger: Proseminar I, Altes Testament, Stuttgart 3. Aufl. 2019

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

3 LP.

102 WAR AND PEACE IN THE HEBREW BIBLE

Zeit:	17.15-20.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	AM AT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

There is "a time of war and a time of peace" (Ecc 3:8) – not only in Ancient Israel. War is a fundamental experience, a disastrous one. In this seminar, we will explore how and why wars were fought. We will interpret literary depictions of waging and suffering from war and examine the theological implications, e.g., what images of God are associated with them? Against the background of the experiences of war, various notions of peace have emerged. Shalom can mean well-being in everyday life: "Peace be with you" (Jdg 19:20) or political security. Finally, concepts of a universal reign of peace arise, in which "swords are forged into plowshares" and no one learns to wage war anymore (Mic 4:3). In this seminar, we will also discuss how the Old Testament texts can help us to more fully understand the wars of the present and to hold on to our longing for peace.

2 LITERATUR

Will be recommended during the course

3 VORAUSSETZUNGEN

International Study Program / Hebraicum + Proseminar

4 ANFORDERUNGEN

Active participation, homework (reading, preparation of OT texts), short presentations

5 LEISTUNGSPUNKTE

4

103 „EPIGRAPHIK I-SCHRIFTEN UND INSCRIFTEN DER FRÜHEN EISENZEIT IN DER SÜDLICHEN LEVANTE“

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	Mittwoch		
Verwendbarkeit:	WB		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die nicht im Alten Testament überlieferten Originaltexte aus alttestamentlicher Zeit in kanaanäischer (hebräischer, phönizischer etc) Schrift und Sprache (Graffiti, Grabinschriften, Ostraka, Briefe, Stempel, Siegel etc.) sind eine wichtige zusätzliche Quelle für das Verständnis von Sprache, Geschichte, Lebenswelt und Religion Alt-Israels und seiner Nachbarn.

Die Übung will einen Eindruck von Art und Umfang dieser Inschriften geben, den Zugang zur Schrift und zu sprachlichen Besonderheiten der Texte eröffnen und die Methoden und Hilfsmittel der wissenschaftlichen Epigraphik vorstellen. Nach einer allgemeinen Einführung in die hermeneutische Grundproblematik im Umgang mit Inschriften wird, beginnend mit einfachen Kleintexten, eine Auswahl von eisenzeitlichen Inschriften in ihrer Originalgestalt erarbeitet. Die Arbeit geschieht grundsätzlich an Originalfotografien der Inschriften, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

2 LITERATUR

Zum Einstieg: Johannes Renz, Der Beitrag der althebräischen Epigraphik zur Exegese des Alten Testaments und zur Profan- und Religionsgeschichte Palästinas, in: Steine – Bilder – Texte. Historische Evidenz außerbiblicher und biblischer Quellen. Hg. v. Christof Hardmeier. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2001. 123-158 (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 5).

Textausgaben: Johannes Renz / Wolfgang Röllig, Handbuch der althebräischen Epigraphik I-III, Darmstadt 1995 - 2003; G.I. Davies, Ancient Hebrew Inscriptions. Corpus and Concordance. Cambridge 1991 / Bd. 2, 2004; Dobbs-Allsopp / Roberts / Seow / Whitacker, Hebrew Inscriptions. Texts from the Biblical Period of the Monarchy with Concordance, Yale 2005; Shmuel Ahituv, Echoes from the Past. Hebrew and Cognate Inscriptions from the Biblical Period, Carta Handbook, Carta, Jerusalem 2008

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die ein besonderes Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet. Das Hebraicum ist Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und die Vorbereitung der in der Übung zugrundeliegenden kleineren hebräischen Textausschnitte.

5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

104 HEBRÄISCHE LEKTÜRE DTN 12-16

Zeit: 14.15-16.00 Uhr
Termin: Dienstag

Raum: 4
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Dtn 12 - 26 bilden als Gesetzeskern die Mitte des Deuteronomiums (5. Buch Mose). Alles andere legt sich als großer und mehrschichtiger, einleitender und mahnender Rahmen um ihn.

Nach dem grundlegenden Bekenntnis zur Ausschließlichkeit Jahwes, wie es das „Schema‘ Jisrael“ (Dtn 6,4f) formuliert, und zur Ausschließlichkeit Israels als sein Volk, die in der Vorstellung der „Erwählung Israels“ seinen Ausdruck findet (Dtn 7,6), formuliert der Gesetzeskern zunächst die für das Buch und die ihm folgende deuteronomistische Literatur grundlegende Ausschließlichkeit des einen und reinen Kultes an dem einen Ort, den Jahwe erwählen wird.

Die Übung startet mit Dtn 12,1ff, der sog. „Zentralisationsforderung“ und den aus ihr zunächst folgenden Bestimmungen, wie der profanen Schlachtung, wendet sich dann exemplarisch weiteren Texten dieses Teils des Gesetzeskorpus zu: der Gefahr der Fremdgötterverehrung, den Speisegeboten, dem Schulterlass und den israelitischen Festen.

Alles in allem: eine Lektüreübung als Herausforderung für die, die bisher allein mit erzählenden Texten umzugehen gewohnt sind, oder deren Hebräischkenntnisse schon geschwunden sind. Die Übung ist geeignet für die, die ein besonderes Interesse am Hebräischen und dem Alten Testament haben oder sie zur Begleitung der Vorlesung Professor Udo Rüterswördens zum „Deuteronomischen Privilegrecht (Dtn 12-26)“ besuchen.

2 LITERATUR

Zur Wiederholung der hebräischen Grammatik empfehle ich: *A.B. Ernst*, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 6. Aufl. 2022, zur ersten Einführung in das Buch Deuteronomium: *W.H.Schmidt*, Einführung in das Alte Testament, 5. Aufl. 1995, 123-139 und weiterführend: *U. Rüterswörden*, Das Buch Deuteronomium (NSK AT4), Stuttgart 2006.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet. Das Hebraicum ist Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der – sprachlich und inhaltlich anspruchsvollen – hebräischen Texte (etwa eine knappe halbe Seite Biblia Hebraica wöchentlich).

5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

105 BIBLISCHE TEXTWISSENSCHAFT UND SEPTUAGINTA: SEPTUAGINTA KONFERENZ

Zeit: Termine Raum:

Verwendbarkeit: ID WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vom 11. bis 14. Juli 2024 findet an der Kirchlichen Hochschule die 9. Septuagintatagung statt: *Die Septuaginta – Geschichtsbücher, Historiographie, Literatur*. Dabei werden ca. 80 Vorträge gehalten, ca. 50 Referent*innen kommen aus dem Ausland (von Europa über Israel, Südafrika und Korea bis in die USA). Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Historiographie und Narratologie der Geschichtsbücher. Darüber hinaus bietet die Tagung die Möglichkeit, die Weite und Intensität gegenwärtiger Forschung am griechischen Alten Testament kennenzulernen.

2 LITERATUR

Grundlage aller Vorträge sind die kritischen Editionen von Septuaginta und Biblia Hebraica. *Septuaginta Deutsch* (Übersetzung und Erläuterungen) sowie das Handbuch zur Septuaginta bieten Einführungen in das Tagungsthema.

3 VORAUSSETZUNGEN

an wissenschaftlicher Arbeit, Graecum und Hebraicum. Vortragssprachen sind Interesse Deutsch und Englisch, im Ausnahmefall auch Französisch.

4 ANFORDERUNGEN

Um den Leistungspunkt zu erhalten, ist die Teilnahme an den Vorträgen erforderlich. Bei parallelen Vortragsreihen ist eine Vortragsreihe auszuwählen.

Bezüglich der Teilnahme an Kaffeepausen und Mahlzeiten melden Sie sich bitte bei michaela.geiger@kiho-wuppertal.de.

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

106 GESCHICHTE JERUSALEMS

Blockveranstaltung mit Exkursion

Termine: Sa., 11.05.2024; 15.00-18.00 Uhr

So., 12.05.2024; 11.00-16.00 Uhr

Raum 5

Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung ist keine normale Exkursion. Wir wollen für drei Wochen im Kreuzkloster in Jerusalem wohnen. Dabei werden wir beim Umzug der Klosterbibliothek helfen. Dafür wird Kost und Logis vom Kloster gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in der Geschichte Jerusalems von der Zeit König Davids bis heute behandeln. Wir werden uns mit der Stadt zur Zeit der Könige, der Eroberung durch die Babylonier, der Wiedererrichtung des Tempels, der römischen Besatzung, der Kreuzzüge, der osmanischen Herrschaft, der britischen Mandatszeit und der Gründung des Staates Israel befassen. Wir besuchen dazu die archäologischen Orte und die historischen Schauplätze in und um Jerusalem. Die Veranstaltung ist auf max. 10 Personen begrenzt.

2 LITERATUR

Wird in der Veranstaltung angegeben

3 VORAUSSETZUNGEN**4 ANFORDERUNGEN**

Eigene Vorträge während der Exkursion

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

107 REPETITORIUM ALTES TESTAMENT

Blockveranstaltung

Mi., 26.06.2024 Vorbesprechung

– Raum Zoom

Mo., 02.09.2024 – Fr., 06.09.2024

– Raum Angabe folgt

Verwendbarkeit: IM I

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird teilweise in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Repetitorium Altes Testament bereiten Sie sich auf Ihre Examensprüfungen im Fach Altes Testament vor. In der Veranstaltung werden wir sowohl auf die wesentlichen, in den landeskirchlichen Prüfungsordnungen als Grundwissen gekennzeichneten Fachinhalte als auch auf Ihre Spezialthemen eingehen. Zudem werden wir Prüfungsstrategien entwickeln, die helfen werden, Wissen zu systematisieren und Prüfungsgespräche aktiv zu gestalten.

2 LITERATUR

Geertz, Jan Christian, Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in die Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. UTB. 6. Auflage (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019).

Köhlmoos, Melanie, Altes Testament. UTB basics (Tübingen: Narr Francke Attempto, 2011).

Römer, Thomas u.a., Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen. (Zürich: Theologischer Verlag, 2013).

Zenger, Erich u.a., Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1. 9. Auflage (Stuttgart: Kohlhammer, 2015).

3 VORAUSSETZUNGEN

Teilnehmende sollten sich bereits in der Examensvorbereitung befinden und mit konkreten Lernanliegen an der Veranstaltung teilnehmen.

4 ANFORDERUNGEN

Teilnehmende werden Teile des Grundwissens präsentieren und sollten bereits sein, an Prüfungssimulationen teilzunehmen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP.

108 AKTUELLE FRAGEN DER FORSCHUNG

Zeit: Mo., 1400.-18.00 Uhr, 4x im Semester
Bei Interesse bitte Mail an michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Raum: Zoom
Verwendbarkeit: WB

1. Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird per Zoom durchgeführt.

1 INHALT**„Erfahrung“ in alttestamentlich-exegetischer und systematisch-theologischer Perspektive**

Von „Erfahrung“ ist viel die Rede (Berufserfahrung, Lebenserfahrung, religiöse Erfahrungen). Doch was bedeutet „Erfahrung“? Gibt es eine Art „Kernerfahrung“, die alle Menschen machen? Wenn ja, welche „Erfahrungen“ gehören dazu und welche sind beispielsweise auf Grund von Gender und anderen Vielfaltdimensionen nur spezifischen Gruppen von Menschen zugänglich? Gibt es so etwas wie Erfahrung durch Analogie und was bedeutet es Erfahrungen zu „teilen“? Gerade letztere Fragen, sind auch für die Auseinandersetzung mit Texten entscheidend, insofern es bei der Exegese alttestamentlicher Texte immer auch darum geht, andere „Erfahrungsräume“ zu erschließen. Hans-Georg Gadamer hat entsprechend auf eine „hermeneutische Erfahrung“ hingewiesen, die für das Verständnis von Texten entscheidend sei. Letztendlich ist nach Paul Tillich die Frage der Erfahrung überall da zentral, wo es um Wesen und Methode der Theologie geht.

In einem ersten Teil werden philosophisch-theologische Kerntexte zum Thema diskutiert, in der zweiten Hälfte geht es dann um die hermeneutische Anwendung auf alttestamentliche Texte sowie um Fragen nach der Überlieferung von Erfahrung („Erfahrungswissen“) bei gleichzeitiger Skepsis und Unverfügbarkeit von Erfahrung in der Weisheit im Alten Testament.

2 LITERATUR**3 VORAUSSETZUNGEN**

Interesse an alttestamentlicher Forschung
AT-Proseminar

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2 LP

II. Das Neue Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202410200

JANSSEN

200 JESUS UND DIE EVANGELIEN. EINFÜHRUNG IN DAS NEUE TESTAMENT

Zeit: 11.15-13.00 Uhr

Raum: 5

Termine: Mittwoch

Verwendbarkeit: BM NT, AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vier Evangelien erzählen eine je eigene Geschichte des jüdischen Menschen Jesus von Nazaret und seiner Nachfolgemeinschaft. Deren christologische Grundfrage: „Wer sagt ihr, dass ich sei?“ (Mk 8,29) stellt sich bis in die Gegenwart immer wieder neu. In der Vorlesung soll nach Grundlinien, theologischen und geschichtlichen Hintergründen der jeweiligen Jesusbilder gefragt werden. Sie behandelt die Frage, wie die Erinnerung an Jesus nachösterlich in Worte gefasst wurde, wie Traditionen aus dem Ersten Testament und anderen zeitgenössischen Schriften aufgenommen und aktuelle politische Ereignisse reflektiert werden. Die Entstehungssituation der Evangelien im Kontext des Imperium Romanum nach dem jüdisch-römischen Krieg wird dabei besonders in den Blick genommen

2 LITERATUR

Wengst, Klaus, Mirjams Sohn – Gottes Gesalbter. Mit den vier Evangelien Jesus entdecken, Gütersloh 2016.

Strotmann, Angelika, Der historische Jesus: Eine Einführung, Paderborn 2019

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet. Die neutestamentlichen Texte werden auch in deutscher Übersetzung behandelt

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

201 SKLAVEREI UND FREIHEIT IM NEUEN TESTAMENT

Zeit:	16.15.-19.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	Dienstag	Verwendbarkeit:	AM NT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Sklaverei erlangte im römischen Reich eine besonders grausame Gestalt, Versklavte galten rechtlich als *res* (Rechtsobjekt) und nicht als Person. In den Gleichnissen wird ein Bild der Sklaverei gezeichnet, das dem außerbiblischen Quellen über die absolute Sklaverei entspricht. In den ersten Gemeinden in der Nachfolge Jesu ist generell von einer starken Beteiligung Versklavter auszugehen. Paulus selbst nennt sich *doulos*, Sklave, um seine Beziehung zum Messias zu beschreiben. Menschen werden Sklav:innen Gottes genannt, weil sie Befreiung erhoffen. Das griechische Wort *apolytrōsis* kann sowohl den Loskauf Versklavter, die Befreiung aus Fremdherrschaft oder Erlösung in einem übertragenen, spirituellen Sinn bedeuten. Freiheit realisiert sich nach Paulus im Tun der Gebote und auch darin, auf das eigene Recht zu verzichten. Das Seminar will diesem komplexen Spannungsverhältnis von Freiheit und Sklaverei in unterschiedlichen neutestamentlichen und außerbiblischen Quellen nachgehen.

2 LITERATUR

Martin, Clarice J., Es liegt im Blick – Sklaven in den Gemeinschaften der Christus-Gläubigen, in: Die ersten Christen. Sozialgeschichte des Christentums Bd. 1, Richard A. Horsley (Hg.), Gütersloh 2007, 251-270.

Roose, Hanna, Sklaverei (NT), in: Wibilex, <https://bibelwissenschaft.de/stichwort/53975/>
Plietzsch, Susanne, Kontexte der Freiheit. Konzepte der Befreiung bei Paulus und im rabbinischen Judentum, Stuttgart 2005.

Als Seminar:**3 VORAUSSETZUNGEN**

Neutestamentliches Pro-Seminar

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme einer Seminarsitzungsvorbereitung

5 LEISTUNGSPUNKTE

4

202 DAS MATTHÄUSEVANGELIUM**Blockveranstaltung**

Vorbereitung: Fr., 12.04.2024, 18.00 Uhr

Raum Zoom

Fr., 03.05.2024, 14.00 Uhr-Sa., 04.05.2024, 18.00 Uhr

–

Raum 5

Fr., 14.06.2024, 14.00 Uhr- Sa., 15.06.2024 18.00 Uhr

– Raum 5

Verwendbarkeit: AM NT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Matthäus, darin ist sich die Fachwelt weitgehend einig, hat sein Evangelium in Kenntnis der markinischen Jesuserzählung verfaßt. Aber in welchem Verhältnis stehen diese beiden Texte zueinander? Handelt es sich beim Mt-Ev vor allem um eine ordnende und ergänzende Ausgestaltung, die in der von Markus gezogenen Spur bleibt, oder haben wir es mit einem pointierten Gegenentwurf zu tun? Um dieser Frage nachzugehen, werden wir uns mit einer Reihe von Aspekten beschäftigen, die für das Matthäusevangelium charakteristisch sind. Der Text wird dabei als ein Dokument jener Zeit verstanden, in der es noch kein vom Judentum zu unterscheidendem Christentum gab.

2 LITERATUR

Carter, Warren, Matthew and the Margins: A Socio-Political and Religious Reading, London/New York 2000.

Kampen, John, Matthew within Sectarian Judaism, New Haven/London 2019

Konradt, Matthias, Die neue Matthäusperspektive. Ein Überblick, in: Bibel und Kirche 2 (2019) 130-136.

Riches, John K./Sim, David C. (eds.), The Gospel of Matthew in its Roman Imperial Context, London/New York 2005.

Schottroff, Luise, Der Anfang des Neuen Testaments, Matthäus 1-4 neu entdeckt. Ein Kommentar mit Beiträgen zum Gespräch, Frank Crüsemann / Claudia Janssen / Rainer Kessler (Hg.), Gütersloh 2019. .

<https://ebookcentral.proquest.com/lib/hlb/detail.action?docID=5673913>

Wengst, Klaus, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010

3 VORAUSSETZUNGEN

Griechischkenntnisse

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre der Texte zur Vorbereitung

Gestaltung einer Seminarsitzung oder Übernahme eines Referats

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Seminar 4 LP; als Übung 2 LP

203 ANTISEMITISMUSKRITISCHE BIBEL AUSLEGUNG

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Antijudaismus schafft Zerrbilder, die oft subtil und nur mit geschultem Blick zu erkennen sind. Wer sich einen „Pharisäer“ im Café bestellt, der scheinheilig Alkohol im Kaffee versteckt, wird das meist nicht im Bewusstsein tun, sich gerade an einer antisemitischen Denunziation zu beteiligen. Dabei reproduziert er oder sie ein antijüdisches Zerrbild, das entwickelt wurde, um das rabbinische Judentum zu diffamieren.

Die Übung will gängige Topoi des zeitgenössischen (säkularen) Antisemitismus an ihre christlich-theologischen Wurzeln zurückverfolgt und dort bearbeiten. Hierfür führt sie zunächst theoretisch in das Phänomen des (christlichen) Antisemitismus bzw. Antijudaismus ein. In einem zweiten Schritt stellt sie die Frage nach einer antisemitismuskritischen Hermeneutik und Auslegung biblischer Texte. Dafür greift sie auf Vorträge zurück, die im Rahmen des Projektes „Bildstörungen“ (<https://www.eaberlin.de/themen/projekte/bildstoerungen/>) an der evangelischen Akademie zu Berlin gehalten wurden. Diese bearbeiten verschiedene klassische antijüdische Topoi und fragen nach neuen Interpretationen und Auslegungen biblischer Texte und Motive, die mit diesen Traditionen und Dynamiken brechen.

2 LITERATUR

Vorträge des Projektes Bildstörungen:

<https://www.eaberlin.de/themen/projekte/bildstoerungen/antisemitismuskritische-bibelauslegungen/>

Marie Hecke/Christian Staffa, Die Wahrheit beginnt mit zwei. Die Bibel als Ausgangspunkt einer antisemitismuskritischen außerschulischen Bildungsarbeit der Kirchen“, in: Zeitschrift für Praktische Theologie 73/2 (2021), 178–189.

Dagmar Henze/ Claudia Janssen/Beate Wehn (Hg.), Antijudaismus im Neuen Testament? Grundlagen für die Arbeit mit biblischen Texten, Gütersloh 1997.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitung der Sitzungen und aktive Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

204 GRIECHISCHE LEKTÜRE FÜR ANFÄNGER*INNEN (MIT NEUTESTAMENTLICHEN ANTEILEN)

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	Freitag	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Diese Übung versteht sich als Begleitlektüre zum Sprachkurs Griechisch I. Sie will Anfänger*innen helfen, mit Griechisch besser (oder überhaupt) zurechtzukommen. Der didaktische Schwerpunkt liegt also darauf, die im Kurs erlernten Grammatikeinheiten durch das Lesen von zusammenhängenden Kurztexten zu trainieren. Diese Übung ist eine sinnvolle, ja notwendige Ergänzung zum 6-stündigen Sprachkurs. Es wird daher dringend empfohlen, daran teilzunehmen.

2 LITERATUR

Ein griechisches Neues Testament; ein griechisch-deutsches Wörterbuch; Materialien des Dozenten.

Weitere Bibliographie wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, jede Woche einen kleinen Textabschnitt sorgfältig vorzubereiten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

205 GRIECHISCHE LEKTÜRE: NT

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	Montag	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Anhand von ausgewählten Passagen insbesondere aus dem Werk des Paulus werden wir seine „Gemeindearbeit“ kennenlernen und dabei auch den Aspekt der hintergründig wahrnehmbaren Philosophie (Platon; Stoa) betrachten. So gewinnen wir Einblicke in zwei wichtige Wirkungsbereiche: Aus theologischer Sicht ist die Verbreitung der Guten Botschaft sein zentrales Anliegen. Aus dem Blickwinkel der Philosophie wird deutlich, welche Möglichkeiten Paulus als Schriftsteller nutzen kann, um seine Adressaten, die er in allen gesellschaftlichen Schichten ansprechen möchte, wirkungsvoll zu erreichen. Wie wichtig die gekonnte Verknüpfung beider Bereiche ist, scheint plausibel: Die Verbreitung des Wortes Gottes kann insbesondere dann gut gelingen, wenn das Potential des geschriebenen Wortes in Verbindung mit einer philosophischen Reflexion oder Anbindung ausgeschöpft wird.

2 LITERATUR

Sie benötigen Ihren gültigen Moodle-Account, damit Sie die digitalisierten Arbeitsmaterialien erhalten können. Das NT Graece in der aktuellen Auflage sowie das NT-Lexikon von Bauer-Aland sowie darüber hinaus auch Langenscheidts Großwörterbuch Altgriechisch-Deutsch (Menge-Güthlin) wird zur Vorbereitung einzelner Texte nötig sein.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum oder Meldefähigkeit zum Graecum (also bereits abgeschlossener Gr IIb-Kurs). Der Kurs wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und vorbereitete Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

206 BIBELKUNDE NEUES TESTAMENT

Zeit:	17.00-20.20 Uhr	Raum:	5
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	BM WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird hybrid durchgeführt. Eine Zuschaltung über MOODLE ist möglich, wäre aber nur ein Notbehelf.

1 INHALT

Die Übung soll die Teilnehmenden dabei unterstützen, sich ein umfassendes bibelkundliches Wissen im Neuen Testament zu erarbeiten. Dieses Wissen ermöglicht die Orientierung im NT und bildet damit eine wichtige Grundlage für das weitere Studium. Im Mittelpunkt werden zum einen übergreifende Zusammenhänge stehen: Welche Leitmotive durchziehen das NT, und wo werden Motive aus dem AT aufgegriffen? Hierhin gehört auch die Frage nach inhaltlichen Spannungen zwischen den verschiedenen Texten des NT.

Zum anderen sollen sich die Teilnehmenden zentrale Texte so genau wie möglich aneignen. Denn die Eigenart dieser Texte zeigt sich häufig erst in ihren Details; das Wie der Darstellung ist ebenso wichtig wie das Was des Inhalts.

2 LITERATUR

Die Zürcher Bibel von 2007 oder die Elberfelder Bibel in einer aktuellen Ausgabe.

Bienert, David C., *Bibelkunde des Neuen Testaments*, 2. Aufl., Gütersloh 2018.

Niebuhr, Karl-Wilhelm, *Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung*, 4. Aufl., Göttingen 2011, online als UTB-Studienbuch (über den externen Zugang der Bibliothek).

Wiemer, Axel, *Lernkarten Bibelkunde*, 3. Aufl., Göttingen 2018, online als UTB-Studienbuch (über den externen Zugang der Bibliothek).

Ein umfangreicher Bibelkundereader wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung richtet sich an Studierende, die sich auf die Bibelkundeprüfung im Neuen Testament vorbereiten.

4 ANFORDERUNGEN

Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen ist unerlässlich, da die Übung den eigenen Lernprozess nur begleiten, nicht aber ersetzen kann.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei Ablegen der Bibelkundeprüfung Neues Testament.

207 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit: nach Absprache

Raum:

:

5

Verwendbarkeit:

WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform und teilweise digital durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Graduiertenstudium (ab Endphase Magisterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

III. Kirchengeschichte

VORLESUNG (2-stündig) ID 202410300

KUROPKA

300 REFORMATION

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	BM KG AM KG WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

„Die Vorlesung kann hybrid angeboten werden, wenn vor Vorlesungsbeginn (**vor dem 09. April 2024**) ausreichend verbindliche Anmeldungen vorliegen. Die Anmeldung erfolgt über nicole.kuropka@kiho-wuppertal.de“

1 INHALT

Die Reformation wird oftmals als Geburtsstunde der evangelischen Kirche bezeichnet. Was als Reform der römischen Kirche gedacht war, führte letztlich zur Kirchenspaltung und damit zur Entstehung reformatorischer Kirchen (Plural!). Die Vorlesung wird in die Grundthematiken der Reformationszeit einführen. Dabei sind zuerst die grundlegenden historischen Ereignisse des 16. Jahrhunderts zu beleuchten, um auf dieser Folie die Reformationsgeschehnisse dazustellen. Dabei werden wichtige Personen(gruppen) genauso vorgestellt werden, wie zentrale theologische Themen und kirchenpolitische Entscheidungen (Bekenntnisse, Kirchenordnungen) – um ein paar Strukturelemente zu benennen. Aber auch Grenzen und Abgründe der neuen Kirchenbewegungen werden zu Wort kommen. Diese Überblicksdarstellung wird mit exemplarischen Quellen unterfüttert.

2 LITERATUR

Grundlegend zur Vorbereitung:

KAUFMANN, Thomas: Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, ³2017

Weitere Literatur folgt im Verlauf der Vorlesung

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Aktives Zuhören und kritisches Mitdenken

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

301 THEOLOGISCHE KONZEPTE IM MITTELALTER

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Montag	Verwendbarkeit:	AM KG WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Viele protestantischen Kirchen berufen sich bis heute auf ihr Fundament einer biblisch verorteten wissenschaftlichen Theologie. Meist sind dabei die Entscheidungen der Reformationszeit gemeint. Doch die Ursprünge wissenschaftlicher Theologie liegen nicht im 16. Jahrhundert, sondern bereits im Mittelalter. In dieser Zeit blühte die Theologie an unterschiedlichen Orten, mit unterschiedlichen Methoden und durch unterschiedliche Personen auf. Neben der universitären Theologie gehörte dazu auch die monastische Theologie. Die Bandbreite dieser neuen Wissenschaftlichkeit wird in diesem Seminar exemplarisch erarbeitet werden. Thomas von Aquin wird genauso zu Wort kommen wie Hildegard von Bingen – und viele andere mehr.

Grundlegend werden alle Orte der Theologie und alle Personen vorgestellt und anhand von Quellen vertiefend die Besonderheiten ihrer Theologie erarbeitet. Dabei sollen die (vergessenen) Schätze des Mittelalters (auch für die Gegenwart) zu Tage gefördert werden. Die Seminarsitzungen werden durch die Teilnehmenden vorbereitet und organisiert.

2 LITERATUR

Leppin, Volker: Theologie im Mittelalter (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/11), Leipzig 2007

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreicher Besuch eines KG-Proseminars

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und Moderationsleitung, der dazu gehörenden Sitzung. Intensives Lesen der ausgewählten Quellen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

302 90 JAHRE BARMER THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG

Blockveranstaltung

Fr., 31.05.2024 – Sa., 01.06.2024

Raum Angabe folgt

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Am 31. Mai jährt sich zum 90. Mal die sog. Barmer Theologische Erklärung von 1934. Verfasst als innerkirchliches Widerstandsbekenntnis gegen eine „gleichgeschaltete“ Kirche, wie sie von den Deutschen Christen im Einklang mit nationalsozialistischem Gedankengut gefordert war, erlangte diese Erklärung in Deutschland aber auch weltweit andauernde Bedeutung. Anlässlich des runden Jubiläums findet an der Kirchlichen Hochschule eine Fachtagung zum Thema „Was Erinnern macht – Macht der Erinnerung“ statt. Renommierete Wissenschaftler*innen werden hier das Erinnern der BTE und ihre Bedeutung für die Gründungen von Landeskirchen nach dem zweiten Weltkrieg (exemplarisch für den Westen: EKIR, und für den Osten: Kirchenprovinz Sachsen) kritisch beleuchten. Am Freitagabend findet in Barmen-Gemarke ein Festgottesdienst statt, an dessen Anschluss die Ausstellung besucht wird.

2 LITERATUR

Schneider, Thomas Martin: Wem gehört Barmen? Das Gründungsdokument der Bekennenden Kirche und seine Wirkungen (CuZ 1) Leipzig 2017

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Teilnahme an allen Veranstaltungspunkten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

303 FORSCHUNGSGESCHICHTE UND AKTUELLE FRAGEN

Zeit:	nach Vereinbarung	Raum:	Zoom
Termine:	nach Vereinbarung	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig per Zoom durchgeführt.

1 INHALT

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

IV. Systematische Theologie und Philosophie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202410400

MÜHLING

400 OUR PEACE WITH GOD. THE SALVIFIC WORK OF CHRIST

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Mittwoch	Verwendbarkeit:	BM ST AM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

The center of Christian faith is the salvific work of the life and destiny of Christ that culminates in the salvific meaning of the cross including its effect of “peace with God”. However, both, from outside Christianity for centuries, as well as from inside Christianity, the salvific meaning of the cross is debated. Therefore, it is necessary to explicate its peaceful meaning for us, by introducing models of interpretation and their problems. Especially in regard of this question, Christian theology of all times and therefore also contemporary theology has a huge responsibility, because the question why and how the cross can have salvific and peaceful implications has a special status: Whereas its presuppositions (doctrine of the Trinity, doctrine of the person of Christ) as well as its implications (doctrine of grace) had found answers in the confessional symbols, the doctrine of atonement (*Versöhnungslehre*), has never been dogmatized. However, this result does not depict a possible marginal role of the question of atonement, but on the contrary, it inspires contemporary theologians (including us) to find responsible answers.

2 LITERATUR

MÜHLING, MARKUS, *Versöhnendes Handeln – Handeln in Versöhnung. Gottes Opfer an die Menschen*, Göttingen 2005

GUNTON, COLIN E., *The Actuality of Atonement. A Study of Metaphor, Rationality and the Christian Tradition*, Edinburgh 1988

WENZ, GUNTHER, *Geschichte der Versöhnungslehre in der evangelischen Theologie der Neuzeit*, 2 Bde. München 1984

3 VORAUSSETZUNGEN

Interest and willingness to deal existentially with the problem in question; own deepening reading

4 ANFORDERUNGEN

Readiness to engage with theological themes in a manner of perceiving truth and value, that inaugurates personal formation.

The ability to read theological and philosophical literature and to find pleasure therein

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

401 WELTVERNUNFT UND LEBENSKUNST.STOA UND CHRISTENTUM

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Dienstag	Verwendbarkeit:	BM ST AM ST WMPH WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

KU: Eine der vier zentralen Denkbewegungen der antiken Philosophie entsteht im Hellenismus. Das ist derjenige Epoche, in der u.a. einerseits die griechische Kultur gleichsam global in der Alten Welt vom Mittelmeer bis weit in den Orient hinein verbreitet ist, und in der andererseits die jüdische Kultur durch die Übersetzung des Pentateuch und dann des gesamten AT ins Griechische den Versuch wagt, an dieser kulturellen Globalisierung teilzuhaben und dadurch auch wieder die inzwischen vielerorts hellenisierten Juden zu erreichen, die oft inzwischen besser Griechisch als Hebräisch oder Aramäisch sprechen. In genau dieser Epoche des Hellenismus entwickelt sich die Philosophie der Stoa – diejenige philosophische Schule, die Zenon von Kition begründet hat und die im Laufe der Zeit vielfältige Weiterentwicklungen erfahren wird.

In der Vorlesung werden Grundzüge des stoischen Weltbildes und Denkens sichtbar gemacht. Zugleich wird nachvollziehbar, weshalb und wie sich nicht nur die Griechen, sondern auch die Römer mit der Stoa befasst haben: Die stoische Philosophie bildet gleichsam einen der großen Denkräume, in denen sich heidnische ebenso wie christliche Weltansichten begegnen können. Dass das stoische und das christliche Weltbild zahlreiche Verbindungslinien erkennen lässt, scheint fraglos. Sind es universelle anthropogene Faktoren, die zu den Parallelen führen, wie etwa das Bedürfnis aller Menschen, im Leben eine Form des Glückseligseins zu erlangen oder die Frage nach der leitenden Instanz, der wir unser Sein verdanken? Oder erwächst christliches Denken zu einem gewissen Teil auch im geistigen Milieu heidnischer philosophischer Denkmodelle? Wir alle sind eingeladen, darüber nachzudenken.

Im Rahmen dieser Vorlesung erfolgt jeweils im ersten Teil einer Sitzung die Einführung in einzelne Aspekte der stoischen Philosophie.

Danach wird im zweiten Teil einer jeden Sitzung das Thema unter der Fragestellung betrachtet, wie christliche Intellektuelle diese Gedanken seit der Antike aufnehmen, unter christlichen Fragestellungen neu reflektieren und dadurch weitergestalten.

VS:

Von den philosophischen Richtungen der hellenistischen Zeit ist die Stoa die wirkmächtigste gewesen. - In der römischen Zeit ist der Stoiker Seneca ein Zeitgenosse von Paulus, für **Seneca** in Rom sicherlich einer der bemerkenswertesten Gesprächspartner, denn hinter der Stirn von **Paulus** loderte noch heiliges Feuer (*pneuma*). - Für die Stoa ist die Orientierung des Denkens an der „Ordnung des Ganzen“ maßgebend. Der Sinn des Ganzen der Welt (**Weltvernunft**) wird „Logos“ genannt. Dieses Ganze kann nicht zugrunde gehen, sondern ist

von göttlichen Gesetzen wohlgeordnet, mehr noch: das Göttliche und die Natur (*physis*) bilden eine Einheit. Die Erhaltungsfunktionalität des Ganzen kann nach der Stoa von Individuen in Freiheit übernommen werden, und zwar deshalb, weil ihr darin der Logos, der Sinn des Ganzen der Welt entgegenkommt. Sich in diesen Logos einzufügen, ist die einzig sinnvolle Option für ein Wesen, das als vernünftiges Wesen selbst teil hat am Logos. Diese Identifikation mit dem Ganzen kann „Weisheit“ genannt. Sie umfasst eine ganze Lebenslehre als „**Lebenskunst**“. Die höchste Form gelingenden Lebens ist für die Stoiker die Identifikation mit dem, was Individuen in ihrer Endlichkeit nicht ändern können. Voraussetzung dafür ist, das der Mensch zu sich Distanz gewinnt: **Leidenschaftslosigkeit** (*apatia*) und **Unerschütterlichkeit** (*ataraxia*). - Das aufkommende Christentum adaptierte viele Überzeugungen vor allem der stoischen Ethik, nicht ohne spannungsreiche Umbesetzungen. Schließlich ersetzte die religiöse Weltanschauung mehr und mehr den philosophischen Gesamtentwurf der Stoa. Gleichwohl keimen viele der Vorstellungen des stoischen Denkens im Verlauf der Geschichte immer wieder wirkmächtig auf, vor allem in Krisen. Vergleiche die Zeit der Pandemie und die Neuentdeckung des täglichen Stoikers in mir (Knut Usener)...Die Vorlesung vermisst im gemeinsamen Dialog das spannungsreiche Verhältnis von Stoa und Christentum an ausgewählten Themenbereichen und entsprechender Quellenarbeit..

2 LITERATUR

wird im Verlauf der Vorlesung angeführt und ggf. zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse am Mitdenken, an der Entwicklung von Fragen, an der Suche nach Antworten... Die Vorlesung wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Interessierte Zuhörfähigkeit, weiter nichts.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

402 EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCH-THEOLOGISCHE URTEILSBILDUNG

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	Montag	Verwendbarkeit:	BM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar zielt darauf ab, Studierenden einen ersten Überblick über das systematisch theologische Arbeiten zu vermitteln. Ziel des Proseminars ist ein Kennenlernen der Themen der Systematischen Theologie, ihrer Kriterien und Methoden und ein Verständnis vom Verhältnis der Systematischen Theologie zu den anderen Fächern im theologischen Fächerkanon. Diese Grundlagen der systematisch-theologischen Urteilsbildung sollen in einem zweiten Schritt anhand von ausgewählten Thematiken erprobt werden.

2 LITERATUR

Literatur wird im Semester bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre der jeweiligen Texte, aktive Mitarbeit und Beteiligung am Gespräch.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

403 EINFÜHRUNG IN DIE THEOLOGIE KARL BARTHS

Zeit: Blockseminar 05.–08.08.2024 Raum: HS 5

Termine: Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WB

Vorbesprechung: Mittwoch, 29.05.2024, 20.00–21.00 Uhr (digital über Zoom)

Montag, 05.08.2024, 9.15 – 17.45 Uhr (mit Pausen), HS 5

Dienstag, 06.08.2024, 9.15 – 17.45 Uhr (mit Pausen), HS 5

Mittwoch, 07.08.2024, 9.15 – 17.45 Uhr (mit Pausen), HS 5

Donnerstag, 08.08.2024, 9.15 – 15.45 Uhr (mit Pausen), HS 5

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In der Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit geht es um einen zentralen evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts: Karl Barth (1886–1968). Wie kein anderer hat er die Theologie jenes Jahrhunderts geprägt. Seine Schriften eröffnen bis heute weite theologische und geistesgeschichtliche Zusammenhänge. Um diese zu erfassen und für das eigene theologische Nachdenken fruchtbar zu machen, muss man Barth lesen. Genau darum geht es im Blockseminar. Zu verschiedenen biografischen und theologischen Themen – so etwa zu den Anfängen von Barths Theologie, zu seinem Widerspruch gegen den Kurs der Kirche im Dritten Reich und zu seinem Verständnis des christlichen Lebens – werden wir Textabschnitte lesen und diskutieren. In den Blick kommen neben Passagen aus der Kirchlichen Dogmatik auch kleinere Texte, Essays und Predigten. Auf diese Weise soll nicht nur ein Einblick in das Werk Barths eröffnet werden, sondern es werden auch die theologiegeschichtlichen Voraussetzungen sowie die theologischen Diskussionslagen des 20. Jahrhunderts exemplarisch verdeutlicht. Nicht zu kurz kommt schließlich die Möglichkeit, eigene theologische Fragen zu diskutieren und Klärungshilfe anzubieten.

Die Blockveranstaltung versteht sich als Seminar mit Vorlesungsanteilen, Lektüre und Gruppenarbeit. Zwischen den Einheiten gibt es Pausen.

2 LITERATUR

Barth lesen. Zentrale Texte seines Denkens, hg. v. Matthias Freudenberg/Georg Plasger, Zürich ³2020 (*bitte kaufen [€ 29,80]*, da der Band die Basis für die Lehrveranstaltung ist); Barth Handbuch, hg. v. Michael Beintker, Tübingen 2016; Christiane Tietz, Karl Barth. Ein Leben im Widerspruch, München ²2019; Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf, Zürich 2005.

3 VORAUSSETZUNGEN / 4 ANFORDERUNGEN

Das Blockseminar ist für Studierende aller Semester geeignet und bietet eine Einführung zum Erwerb von Grundkenntnissen und eine Vertiefung von vorhandenem Wissen. Es lebt von der engagierten Mitarbeit. Die vier Blockseminartage sollten unbedingt von anderen Aktivitäten freigehalten werden. Zur Vorbereitung sind Texte in einem überschaubaren Umfang zu lesen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Teilnahme: 4 LP

Seminararbeit: 6 LP

404 AUTOBAHN UND OPFERGANG. DIE POLITISCHE RELIGION DES NATIONALSOZIALISMUS

Blockveranstaltung

Di., 16.07.2024, 10.15 Uhr – Fr., 19.07.2024, 13.00 Uhr

– Raum 3

Verwendbarkeit: BM ST AM ST WMPH WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Jubiläumsjahr der Barmer Theologischen Erklärung wirft das Seminar einen Blick auf den religionsgesättigten Kontext der Erklärung, nämlich die Bewegung des Nationalsozialismus als Politische Religion. Dazu gehören beispielsweise die religiös wie ästhetisch aufgeladenen Mythen der „Volksgemeinschaft“, der Männerphanatasien, auch über Geschlechtergrenzen und Geschlechterdichotomien, die theopolitischen Glaubenssätze („Vorsehungslehre“), die sakralisierten Formen der Sprache und entsprechender Massenrituale bis hin zur Identität von Kampf und Krieg, zur Sakralisierung des Opfergangs in den Untergang sowie die Vernichtungswut und Ausmerzungen unwürdigen Lebens und die Stationen der schwarzen Sonne auf dem Weg zur Endlösung – alles das, was Glauben und Einwilligung im Tun und Handeln fand. Dabei ragte die Politische Religion in Glaubenssätzen, Ritualen und Symbolen tief in das Lager der „Deutschen Christen“ und auch die „Bekennende Kirche“ hinein. Worin bestand die religioide Faszinationskraft des Nazismus als Totenkult? Achtung: Es könnte sein, dass eine rein binnenkirchliche oder binnentheologische Glorifizierung der Barmer Erklärung in den Deutungskämpfen der Erinnerungskultur („Macht der Erinnerung“) einige Kratzer bekommt.

2 LITERATUR

Die ausgewählten Themenbereiche werden jeweils in Kurzreferaten vorgestellt (20min; 1 oder 2 Studentinnen) und in der Diskussion jeweils vertieft. Zur Verteilung der Themenbereiche findet ein **Vortreffen** statt, für das ein Termin nach Anmeldung zum Seminar von mir vorgeschlagen wird. Ein Textreader (und anderen Materialien) wird für das Vortreffen und das Seminar dann zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an einer Verortung theologischer Aufmerksamkeit im Zusammenhang von Fragestellungen von Totalitarismus und Politischer Religion, hier am Beispiel des **Faschismus als Glaubensangebot**. Auch die „Straßen Adolfs Hitlers“ enthalten das Dämonische: die Reichsautobahnen als Kriegsvorbereitung...

4 ANFORDERUNGEN

Wie 3

5 LEISTUNGSPUNKTE

4/2 LP.

405 BESPRECHUNG EIGENER ARBEITEN/ AKTUELLE FRAGEN SYSTEMATISCHER THEOLOGIE

Blockveranstaltung Termine nach Vereinbarung

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ph. Stoellger (Heidelberg) und Prof. Dr. R. Klein (Bochum) statt.

Schreibend Denken und denkend Schreiben-Lernen gehört zu den fortgeschrittenen Kompetenzen systematischer Theologie. Vorausgesetzt ist hier denkend zu lesen und lesend zu denken, ebenso wie denkend zu reden und redend zu denken

Eigene Forschungsprojekte in Systematischer Theologie und Religionsphilosophie werden vorgestellt und besprochen. Die Vorstellenden reichen dabei einen fertigen Text von ca. 10–20 Seiten rechtzeitig (Frist wird noch bekannt gegeben) ein und führen in diesen Text während des Kolloquiums kurz (5–10 min) ein, damit anschließend das jeweilige Projekt intensiv diskutiert werden kann.

2 LITERATUR

Die Literatur besteht aus den eingereichten Texten, die für alle Teilnehmenden vorbereitend zu lesen sind. Sie werden rechtzeitig per E-Mail versandt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe. Die Sozietät wird interuniversitär veranstaltet, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Religionsphilosophie der Universität Heidelberg. Es handelt sich um einen Abendtermin in Wuppertal (wird noch bekannt gegeben) und um ein Blockwochenende in Heidelberg (wird noch bekannt gegeben).

Die Vorstellung eines eigenen Textes ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitungszeit, Zeit an den geplanten Terminen (werden noch bekannt gegeben) in Wuppertal und Heidelberg (Karlstraße 16, 69117 Heidelberg). Anmeldung bis zum Semesterbeginn über e-Mail an charlotte.fischer@kiho-wuppertal.de Caroline.Goedde@ts.uni-heidelberg.de und (in Kopie an markus.muehling@kiho-wuppertal.de).

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei Teilnahme gibt es 2 LP.

V. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202410501

JÄGER

501 RELIGIONEN ASIENS

Zeit:	11.15–13.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Süd- und Ostasiatische Religionen bilden mit ihren vielfältigen Traditionen längst auch einen integralen Bestandteil westlicher Gesellschaften (Stichworte sind z.B. Yoga, Karma, Reinkarnation, Achtsamkeitsmeditation, Zen, Feng-Shui, Wu-wei u.v.a.). Für interreligiösen Dialog, die Begleitung religiöser Bildungsprozesse sowie für die Entwicklung einer sachgemäßen Theologie der Religionen bilden solide religionswissenschaftliche Kenntnisse eine wesentliche Voraussetzung. In dieser Vorlesung werden daher (vorzugsweise anhand von Originalquellen) Grundkenntnisse zu Glaubensvorstellungen, rituellen Vollzügen und Ethik der jeweiligen Religionsformationen vermittelt. Im Einzelnen werden behandelt: (Neo-) Hinduismus, Jainismus, Sikhismus, Buddhismus, Daoismus, Konfuzianismus und Shintō. Ausgehend vom jeweiligen Ursprungskontext werden Religionen dabei sowohl in ihrer geschichtlichen Entwicklung und Ausdifferenzierung als auch systematisch und religionsvergleichend in den Blick genommen.

2 LITERATUR

Figl, Johan (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003. Freiburger, Oliver/Kleine, Christoph: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Göttingen 2. verb. Aufl. 2015. Hardacre, Helen: Shinto. A History, Oxford University Press 2017. Michaels, Axel: Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart, München 1998. Paul, Gregor: Konfuzius und Konfuzianismus. Eine Einführung, Darmstadt 2010. Piano, Stefano: Religion und Kultur Indiens, Wien/Köln/Weimar 2004. Von Brück, Michael: Einführung in den Buddhismus, Leipzig 2007. Van Ess, Hans: Der Daoismus. Von Laozi bis heute, München 2011.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Offenheit für Neues

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

~~502 GRUNDWISSEN ISLAM UND RIT~~

ENTFÄLLT

Blockveranstaltung

~~Fr., 24.05.2024 – So., 26.05.2024 – Raum 3~~

~~Fr., 21.06.2024 – So., 23.06.2024 – Raum 5~~

~~jeweils~~

~~Fr., 15.00–19.00 Uhr~~

~~Sa., 9.00–18.00 Uhr; So., 9.00–13.00 Uhr~~

~~Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB~~

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

~~Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.~~

~~1 INHALT~~

~~In diesem Blockseminar geht es um eine grundlegende Einführung zum Thema Islam sowie zum Fach Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie. Dabei werden Themenkreise behandelt wie etwa: Arabien in vorislamischer Zeit; Leben Muhammads; frühislamische Ausbreitungsgeschichte; Koran; Glaubens- und Pflichtenlehre; Islamisches Recht; Reformdenker des 19. 21. Jahrhunderts oder Jesus (Isa) im Koran. Im Blick auf Religionswissenschaft werden exemplarisch einige methodische Ansätze und Grundfragen, im Blick auf Interkulturelle Theologie einige Grundfragen zu Kulturen und Evangelium, Missionstheologie sowie Interreligiöser Dialog darzustellen und zu diskutieren sein.~~

~~2 LITERATUR~~

~~Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020.~~

~~Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.~~

~~3 VORAUSSETZUNGEN~~

~~keine~~

~~4 ANFORDERUNGEN~~

~~–~~

~~5 LEISTUNGSPUNKTE~~

~~3/4 LP.~~

503 WAR, PEACE AND RECONCILIATION-INTERCULTURAL PERSPECTIVES

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Dienstag	Verwendbarkeit:	BM RIT AM
	RIT WB		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

War, peace and reconciliation represent important global challenges. In this course, theoretical analysis models are presented using case studies and theological questions are discussed.

2 LITERATUR

wird bekanntgegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Englisch.

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

3/4 LP.

504 INTERRELIGIÖSER DIALOG

Blockveranstaltung

Fr., 14.06.2024 – So., 16.06.2024

Ort: Korntal (bei Stuttgart)

Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Übung „Interreligiöser Dialog“ bezieht sich auf christlich-islamische Beziehungen und Ökumene. Es werden Grundinformationen zum Thema Islam vermittelt, die während des Blockwochenendes in Begegnung und Gespräch vertieft werden. Die Übung findet als Kooperation des Lehrstuhls Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie mit der Internationalen Hochschule Liebenzell und der Akademie Welt Mission in Korntal statt. Neben einem Moscheebesuch stehen der Austausch mit orientalischen Christen und Konvertiten ebenso auf dem Programm wie Beiträge der Dozenten und die Begegnung mit dem auch aus ökumenischer Sicht bedeutenden Ort Korntal (in der Nähe von Stuttgart) und der dortigen Akademie. Ziel ist ein interreligiöses und interkulturelles Begegnungs-Lernen, Erfahrungsaustausch und wissenschaftliche Reflexion.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020; ders., Bibel und Koran: Christen und Muslime in Dialog und Differenz, Leipzig 2022. Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Verbindliche Teilnahme an allen Elementen der Lehrveranstaltung.

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2

505 MISSION IN PLURALISTISCHER GESELLSCHAFT

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	Montag	Verwendbarkeit:	BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Ist es legitim, in einer pluralistischen Gesellschaft Mission zu betreiben? Von verschiedenen Seiten wird angemahnt, dass eine werbende und missionarische Form kirchlichen Handelns in der heutigen pluralistischen Gesellschaft den gesellschaftlichen Frieden potentiell bedrohe, mindestens aber aus der Zeit gefallen sei. Deshalb ist zu fragen: Was verstehen wir eigentlich unter Pluralismus und was unter Mission? Mit besonderer Berücksichtigung von Lesslie Newbigin und dessen Hauptwerk „Das Evangelium in einer pluralistischen Gesellschaft“ sowie grundlegender Lektüre zum Thema Pluralismus und Mission nähern wir uns theologisch verantworteten Pluralismus- und Missionskonzepten und ihrer möglichen Bedeutung für die Kirchen.

2 LITERATUR

Lesslie Newbigin: Das Evangelium in einer pluralistischen Gesellschaft, Neukirchen 2017.
Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Interesse und Lesebereitschaft (20-30 Seiten pro Woche).

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

506 DIE SCHUM-STÄDTE – BEISPIEL DER ENTWICKLUNG JÜDISCHEN LEBENS IN DEUTSCHLAND

Blockveranstaltung

Sa., 20.04.2024 10.00-18.00 Uhr Raum 4

Sa., 11.05.2024 10.00-18.00 Uhr

Sowie eine Exkursion im September (06.-08.09. 2024)

Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Speyer, Worms und Mainz gehören zu den ältesten Städten mit einer jüdischen Bevölkerung in Deutschland. Sie bildeten eine Rechtsgemeinschaft, die gerne mit dem Akronym SchUM (Knoblauch) bezeichnet wird. Die SchUM-Städte haben eine reiche, auch für Jüdinnen und Juden weltweit mittelalterlichen Bildungs- und Rechtstradition hervorgebracht, sie spiegeln aber auch die wechselhafte Geschichte jüdischen Lebens mit Pogromen und Neuaufbau in verschiedenen Jahrhunderten sowie unterschiedlichen Reaktionen auf die Aufklärung. Berühmt und gut erhalten sind beispielsweise der Friedhof und die Synagoge in Worms sowie die Mikwe in Speyer.

Wir wollen uns in zwei Blockveranstaltungen das Thema erarbeiten und dann in einer dreitägigen Exkursion vermutlich am 6.-8.9.24 uns die Stätten anschauen. Den genauen Termin und die Details legen wir in der ersten Sitzung gemeinsam fest. Ein Zuschuss zu den Kosten ist beantragt. Keine Teilnahme sollte und wird aus finanziellen Gründen scheitern. Zur näheren Planung ist eine zusätzliche Anmeldung bis zum 1.3.23 auch an mich per Email hilfreich (matthiasmillard(a)aol.com).

2 LITERATUR

Hans Berkessel u.a. (Hg.), Leuchte des Exils. Zeugnisse jüdischen Lebens im Mainz und Bingen, Oppenheim am Rhein 2016

Hans Berkessel (Hg.), Warmaisa. Klein-Jerusalem am Rhein. Zeugnisse jüdischen Lebens im Worms, Oppenheim am Rhein 2020

Hans Berkessel u.a. (Hg.), Kehilla Schpira – „Mögen diese Pflöcke niemals herausgerissen werden“. Zeugnisse jüdischen Lebens in Speyer, Oppenheim am Rhein 2021

Fritz Reuter, Warmaisa. 1000 Jahre Juden in Worms, (1984) Frankfurt 2. Auflage 1987 und 3. Auflage Norderstedt 2009 HGW 310/NA 9471-29

Fritz Reuter/Ulrike Schrader, Wundergeschichten aus Warmaisa. Juspa Schammes, seine Ma'asseh nissim und das jüdische Worms im 17. Jahrhundert, Worms o.J.

Michael Zimmermann (Hg.), Die Geschichte der Juden im Rheinland und Westfalen, Stuttgart (1998) 2. Auflage 2021

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Aktive Teilnahme und Mitarbeit in Form der Erarbeitung eines Referates, das auch während der Exkursion gehalten werden kann.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

507 WAR AND PEACE AS A THEOLOGICAL AND ECUMENICAL CHALLENGE FOR THE CHURCH

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	Mittwoch	Verwendbarkeit:	BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

We will look at the challenges of war and peace for the churches in the following regions: Eastern Congo/Rwanda, China/HongKong/Taiwan, Israel/Palestine, Ukraine/Europe, Philippines, and Indonesia. How do majority churches work for peace, and what role can minority churches play in resolving conflicts? How do (ethnic) churches deal with ethnic conflicts?

Concrete aspects we will consider:

DR Congo: We pray for peace but God does not seem to listen. We work for peace but without success. What gives us hope?

Rwanda: How do we reconcile after genocide?

Hong Kong: Can very small minority churches without political influence actually do something to promote peace?

Israel/Palestine: Whom does the promised land belong to?

Ukraine/Europe: Is pacifism still an option?

Philippines: How can churches promote peace under very unjust economic circumstances if they take seriously God's preference for the poor?

Indonesia: How can minority churches participate in building peace in a very heated and sometimes violent political environment? Especially in the light of Christian-Muslim tensions, ethnic tensions and discrimination?

2 LITERATUR

Will be provided at the beginning of the term. We will also take into account the personal experiences of the participants from the regions we are looking at.

3 VORAUSSETZUNGEN

Willingness to participate in discussions in English language. We do not expect perfect English, but the ability to express your thoughts even in limited and broken language.

4 ANFORDERUNGEN

Willingness and ability to read texts in English and reflect them.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

508 DOKTORANDENKOLLOQUIUM

Zeit: Termine nach Vereinbarung

Raum:

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Nur für Doktoranden/innen von Prof. Wrogemann.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften

VORLESUNG (2-stündig) ID 202410600

KEMNITZER

600 EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE THEOLOGIE ANHAND EINER UNTERDISZIPLIN: PUBLIZISTIK

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Montag	Verwendbarkeit:	BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In der Vorlesung wird anhand der Einführung in die Publizistik als Theorie der Öffentlichkeitsarbeit christlicher Kultur und Glaubenspraxis als Unterdisziplin der Praktischen Theologie zugleich in das gesamte Fach der Praktischen Theologie, ihre Genese, Methodenvielfalt, interdisziplinäre Vernetzung und Modellvorstellungen eingeleitet. Die Vorlesung erschließt phänomenologisch das öffentliche Wesen des christlichen Lebens in seiner privaten, kirchlichen und urbanen Gestalt, einschließlich seiner Innen- und Außenwirksamkeit unter besonderer Berücksichtigung pastoralen und kirchenleitenden Agierens. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an einem theologischen Grundverständnis der unvermeidbaren Öffentlichkeit aller Lebensäußerungen des christlichen Glaubens und ihrer verantwortungsvollen Gestaltung unter Einbezug biblischer-theologischer, systematisch-theologischer, ethischer, kirchengeschichtlicher, interkultureller-interreligiöser Erkenntnisse, sowie in integraler Verbindung aller praktisch-theologischer Unterdisziplinen (z.B. die Öffentlichkeit des gottesdienstlichen, des religionspädagogischen, des seelsorglichen etc. Handelns.) Durch ihre wissenschaftlichen Theoriebildungen zielt die praktisch-theologische Publizistik auf die Professionalisierung der christlichen Öffentlichkeitsarbeit unter Rückgriff auf interdisziplinäre Erkenntnisse und Diskurse über die Bedeutung von Medien in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

2 LITERATUR

Vorbereitend kann gelesen werden: *Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2020, 610-626 (Medienkommunikation).*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium und ist auch für Gaststudierende geeignet. In ihrer Gestalt als eine die gesamte Praktische Theologie integrierende Spezialdisziplin lohnt sich deren Erarbeitung auch für Examenskandidat:innen. Die Vorlesung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

Durchgängiger Besuch der Lehrveranstaltung: 2 LP, mündliche Prüfung (nach Absprache)

601 HOMILETIK

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“ (Jes 52,7) Mit diesem arbeitsintensiven Pro-/Seminar wird eine persönliche Einführung in die methodisch verantwortete Praxis der Predigt vermittelt und in die Grundlagen der Gottesdienstgestaltung eingeführt. Die Studierenden erarbeiten sich die einzelnen Schritte der Predigt- und Gottesdienstvorbereitung anhand eines biblischen Predigttextes für den jeweils ausgewählten Gemeindegottesdienst. Zusätzlich werden wesentliche Texte zur Theorie der Predigt und des Gottesdienstes besprochen. Verpflichtend zum Pro-/Seminar gehört die Teilnahme an der Übung „Gottesdienstpraxis“ (siehe dort), bei der jede/r Teilnehmer/in Gottesdienste in Gemeinden hält und die Gottesdienste der anderen verbindlich mitfeiert und mitreflektiert.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

- *Konstanze KemnitZzer*, Von der Kunst, die Sprache des Glaubens als performativen Ereignisraum zu inszenieren. Trends und Tendenzen in der neueren Homiletik, in: Martin Fritz / Regina Fritz (Hg.), *Sprachen des Glaubens*, (Theologische Akzente Bd.7), Stuttgart 2013, 136-152.
- *Konstanze Kemnitzer*, "The Imagination-Loop" als liturgietheoretisches Modell, in: Konrad Müller / Klaus Raschok (Hg.), *Mysterium, Imagination und Emotion. Zur Phänomenologie gottesdienstlichen Erlebens*, Leipzig 2023, 87-104
- Außerdem ist sinnvoll, sich mit dem „*Evangelischen Gottesdienstbuch. Agende für die Evangelische Kirche der Union und für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands*“ vertraut zu machen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Möglichst ein exegetisches Pro-/Seminar, eine Veranstaltung in systematischer Theologie und eine Einführungsvorlesung in der Praktischen Theologie. Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Wenn zu viele Personen teilnehmen wollen, entscheiden die mitgebrachten Voraussetzungen und die Absprachen in der ersten Sitzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, wöchentliche schriftliche Abgabe der Schritte zur Predigt. So entsteht der größte Teil der Seminararbeit im Laufe des Semesters. Verbindliche Teilnahme an der geblockten Übung zur Gottesdienstpraxis: eigenes Halten eines Gottesdienstes mit Predigt und Teilnahme an den Gottesdiensten der anderen Studierenden. (Siehe dort)

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Proseminar: 3 LP; als Seminar 4 LP. Die im Seminar entstehende Arbeit erbringt als Proseminararbeit (ausformulierte Arbeitsschritte) 5 LPs und als Hauptseminararbeit (ausformulierte Arbeitsschritte mit Reflexion eines ausgewählten homiletischen Entwurfs) 6 LPs.

602 KIRCHE UND SOCIAL MEDIA

Zeit: 14.15-16.00 Uhr

Raum: 3

Termine: Dienstag

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kirche und Social Media“ ist ein praktisch-theologischer Querschnitts- bzw. Metadiskurs, der für alle Unterdisziplinen des Faches wichtig ist. Die Darstellung des christlichen Glaubens findet wie das gesamte Leben der Menschen im Kulturwandel der Gegenwart in analogen wie auch in digitalen und virtuellen Lebensräumen statt, die sich miteinander verbinden, verschränken und zugleich Eigenlogiken entwickeln. Für Pfarrer:innen, Religionslehrer:innen und andere Führungskräfte im kirchlichen Umfeld ist grundlegend wichtig, ein kritisches Theorie- und Selbstverständnis, sowie praktikable Antworten auf die Herausforderung der Digitalisierung und Virtualisierung der Lebenswelten zu finden. Im Seminar erwerben Studierende grundlegende praktisch-theologische Kompetenzen zur kritischen Beurteilung und Gestaltung medialer Ereignisse im digitalen Kulturwandel. In Ergänzung zur im Wintersemester angebotenen Übung zu Kirche und Social Media bietet sich in diesem im Sommer angebotenen Seminar die vertiefte Möglichkeit zur wissenschaftlichen, theoretischen Reflexion digitaler Ereignisse der christlichen Kulturpraxis, verknüpft mit und bezogen auf Phänomene und Diskurse, die in der Übung im Wintersemester noch keinen Raum finden konnten. In der Übung im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Erproben, Testen und Auswerten, im Seminar im Sommersemester auf der Weitung der Theorieperspektiven und Diskursfähigkeiten. An einzelnen Einheiten im Sommersemester wird Dipl.Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg, der im Wintersemester die Übung anbietet, als Experte für Öffentlichkeitsarbeit der Kirchlichen Hochschule mitwirken.

2 LITERATUR

Als Vorbereitung kann gelesen werden:

- Konstanze Kemnitzer, Immersive Ereignisse. Zur Rolle des Internets für eine zukünftige christliche Spiritualität, *Una Sancta* 76. Jahrgang, 2 (2021), 99–107
- Sumiala, Johanna. "Media and Religion". *International Handbook of Practical Theology*, edited by Birgit Weyel, Wilhelm Gräb, Emmanuel Lartey and Cas Wepener, Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 195-204. <https://doi.org/10.1515/9783110618150-015>

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine. Am Seminar können alle Interessierten teilnehmen, unabhängig davon, ob sie im Wintersemester an der Übung Kirche und Social Media teilgenommen haben. Beide Lehrveranstaltungen ergänzen sich aber optimal, so dass es sich ggf. lohnt, im nächsten Wintersemester auch wieder an der Übung teilzunehmen.

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

4 LP.

603 EINFÜHRUNG IN DIE SEELSORGE**Blockveranstaltung**

Vorbesprechung per Zoom Mitte April

Fr., 26.04.2024 – Sa., 27.04.2024

Raum 3

Fr., 28.06.2024 – Sa., 29.06.2024

Jeweils Freitag ab 16.00 Uhr; Samstag 9.00-16.00 Uhr

Raum 5

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

Verbindliche Anmeldung bitte bis 02.04.2024

1 INHALT

Seelsorge kommt im Studium der Ev. Theologie vielfach leider eher am Rande vor, stellt aber eine entscheidende Perspektive kirchlicher und diakonischer Arbeit, ein wesentliches Element des pastoralen Selbstverständnisses und auch des öffentlichen Erwartungshorizontes an Kirche und Diakonie dar. Zugleich haben sich die Qualität und Reflexivität von Beratungsangeboten außerhalb von Kirche und Diakonie in vielen Feldern erheblich weiterentwickelt. Das Seminar will Seelsorge nach systematisch-theologischen und seelsorgegeschichtlichen Orientierungen als christlich bezogene, auf die ganze Vielfalt des menschlichen Lebens bezogene integrative Beratungskonzeption erschließen. Seelsorge wird so zum einen anhand ihrer Praxisformen (wie Trauer-, Krankenhaus-, Polizei- oder Notfallseelsorge) und Bezüge zu den anderen praktisch-theologischen Handlungsfeldern (z.B. Predigt, Kasualien, Diakonie) aufgeschlüsselt. Zum anderen wird Seelsorge als beraterische Integrationsperspektive herausgearbeitet, die explizite Glaubensfragen, aber auch gesundheitspräventive Aspekte und ethische Orientierungen umfasst. Dabei ist Seelsorge nicht nur auf Einzelbegleitung mit Bezug auf persönliche Problemstellungen reduzierbar, sondern umfasst auch Elemente und Bezüge zu Supervision, Coaching, Organisations- und Teambesprechung und Mediation. Das Seminar umfasst textbezogene Anteile und Diskussion von Konzepten, aber auch praxisnahe Einführungen in praktische Vollzüge und Handlungsformen von Seelsorge.

2 LITERATUR

Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile, Hg. Wilfried Engemann, 3., völl. Neubearb. u. erw.

Aufl. Leipzig, 2016.

Jäger, Alfred: Seelsorge als Soft-Management-Konzept, in: Anja Kramer/ Freimut Schirmacher:

Seelsorgliche Kirche im 21. Jahrhundert. Modelle – Konzepte – Perspektiven, Neukirchen-Vluyn 2005,

202 - 215, sowie weitere Aufsätze aus diesem leider vergriffenen Band.

Klessmann, Michael: Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens – Ein Lehrbuch, Göttingen ⁶2022

Schirmacher, Freimut: Seelsorge als Beziehungsgeschehen, Neukirchen-Vluyn 2012.

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur Mitarbeit. Anmeldung bis 02.04.2024 mit E-Mail.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

604 EINFÜHRUNG IN DIE EMPIRISCHE EVALUATION VON PASTORALER UND GEMEINDLICHER ARBEIT

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in ZOOM plus 1 analoger Tag, Präsenz, durchgeführt.

1 INHALT

Religion als Kontingenzbewältigung gilt als das Synonym für Diskursivität von Religionssoziologie, religiöser Entwicklungspsychologie und praktisch-theologischen Arbeitens in Religionspädagogik, Poimenik, Gemeindekybernetik u.a.m. Es bleiben diffizile Fragen und offene Probleme. Eine diffizile Frage z.B.: Die Explorationsmethoden strukturgenetischer Ansätze sind vielfach zu grob gerastert und bieten kaum eindeutige Validitätskriterien. Wie kann ihr empirisches Design verfeinert werden? Ein offenes Problem z.B.: Wie kann der von der praktischen Theologie angestrebte und dringendst benötigte Diskurs mit moderner kognitivistischer, konstrukttheoretischer und bewusstseinsphänomenologischer Forschung, die in sich schon ein Paradigma interdisziplinärer Arbeit darstellt, so aufgenommen werden, dass ihr ureigenstes Anliegen, den Menschen in seiner Gottesbeziehung verstehen und thematisieren zu wollen, adäquat formuliert und zugleich für interdisziplinäres Arbeiten offen evaluiert werden kann? - Ausgehend vom Subjektivitätsverständnis bei Schleiermacher und dessen postulierter Ichhaftigkeit des Menschen in jeder religiösen Erfahrung wird die Diskussion mit kognitivistischen und konstruktivistischen Konzeptionen aufgenommen. Auf der Basis konstruktpsychologischer Methodik wird ein vom Dozenten am Department for Psychology University of Memphis (USA) entwickeltes, empirisches Verfahren zur Erhebung individueller, religiöse Erfahrung konstituierender Konstrukte vorgestellt. Religionspsychologische, vor allem dem Intro- und Extraversionsmodell verpflichtete Konzeption werden damit kritisch befragt. Ebenso werden strukturgenetische Entwicklungsansätze in ihrer Übernahme durch Religionspädagogik und praktischer Theologie kritisch diskutiert. Abschließend werden grundsätzliche Überlegungen zur Verhältnisbestimmung von Erfahrung und theologischer Aussage ausgeführt.

Diese Vorlesung, mit Übungen kombiniert, führt in die Evaluation von pastoraler Arbeit und Gemeinde. Vorgeteilt werden qualitative Ansätze aus der Biographieforschung, Konfliktforschung, Milieuforschung. Diese werden so modifiziert, dass sie für Presbyterien, Kirchengruppen und Mitarbeitende zu "händeln" sind, um Aufschluss über Bedingungen und Wirkungen kirchlicher Arbeit zu erhalten und sich in kritische Selbstreflexion einzuüben.

Die Veranstaltung findet teils per ZOOM statt (Vorlesungsanteile) und teils ANALOG (praktische Übungen mit der Methodik).

Da Materialien vorbereitet werden müssen, bitte ich möglichst umgehend schon einmal um eine Voranmeldung unter an@norbert-ammermann.de

2 LITERATUR

Einführende Literatur:

König, E., Zedler, P. (Hg.) Bilanz qualitativer Forschung, 2 Bände, Weinheim 1995

KUM6 (6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung)

Ammermann, N. Religiosität und Kontingenzbewältigung, Münster 2000

Schleiermacher, F.D. „**Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern**“, 1799

Schleiermacher, F.D. **Vorlesungen über die Psychologie (Friedrich Schleiermacher: Kritische Gesamtausgabe. Vorlesungen) Gebundene Ausgabe – 3. Dezember 2018**

Norbert Ammermann: **Religiosität und Kontingenzbewältigung - Empirische und konstrukttheoretische Umsetzungen für Religionspädagogik und Seelsorge - LIT 2012**

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Es wird erwartet, dass Übungen aktiv mitvollzogen werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

605 GEISTLICHE ENTWICKLUNG ALS QUERSCHNITTSTHEMA DER PRAKTISCHEN THEOLOGIE

Blockveranstaltung

Vorbesprechung Freitag, 21.06.2023, 13.00 Uhr per Zoom
Fr., 23.08.2024 – Sa., 24.08.2024

– Raum **5?**

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Fächerkanon der Theologie insgesamt wie der Praktischen Theologie im Besonderen ist historisch gewachsen. Entsprechend begegnen im Studium viele Themen, die eigentlich aufeinander verweisen, getrennt und oft so weit voneinander abgesondert, dass es schwer ist, sie in den eigenen wissenschaftlichen Lernweg oder gar in die eigene Glaubenslebenslauf-Reflexion zu integrieren. In dieser Blockveranstaltung wollen wir einen innovativen Weg gehen und einen neu von Dr. A. Gorres in ihrer Habilitation entwickelten Tree of science der Praktischen Theologie kennenlernen und erproben. Dieser unterscheidet Metatheorie, realexplikative Theorien, Praxeologie und Praxis. Dadurch werden Grundelemente praktisch-theologischen Lernens erkennbar, die zur eigenen personenbezogenen Arbeit genutzt werden können und darin die eigene Geistliche Entwicklung in das praktisch-theologische Forschen und Arbeiten reflektiert und transparent zu integrieren vermögen.

2 LITERATUR

Andrea Gorres, Integrative transversale Disziplinarität der Praktischen Theologie (7. Kapitel in: Diess., Integrative Seelsorge. Ein integrativ-therapeutisches und mystagogisch-theologisches Verfahren aufgezeigt an „Geistlichen Lebenspanoramen“, Wuppertal 2022 / Leipzig 2023)

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Die Übung richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium und ist auch für Gaststudierende geeignet. Mitgebracht werden sollte aber die Bereitschaft, sich auf Integrative Theorie einzulassen und Praktische Theologie als personenbezogene universitäre Bildung zu diskutieren.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

606 PREACHING PEACE

Zeit: 15.15-17.00 Uhr

Raum: 5

Termine: Montag

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In this course taught in English, part of the international study program, we deal with the phenomenon of peace preaching and focus in particular on the discourses of political and ethical preaching, but also on theories about religious warmongering and fanatical rhetoric. The focus is on theories of imagination and our own imaginations of peace (and war), which have shaped us and our sermons biographically and continue to shape us today. The sessions are divided into three parts: We first deal with a theoretical input and then, in the second step, we discuss an example sermon or sequences of selected sermons in which imaginations about peace and/or war are presented. The examples can be determined by students themselves through research on the Internet or at home in their home communities. In the third step, we write and discuss our own imaginative sermon miniatures on the topic of war and peace.

2 LITERATUR

that you can read beforehand:

Sunggu Yang, Preaching / Hermeneutics and Rethoric / Religious Speech, in: International Handbook of Practical Theology, edited by Birgit Weyel, Wilhelm Gräb, Emmanuel Lartey and Cas Wepener, Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 445-456.

3 VORAUSSETZUNGEN

Willingness to deal with English-language homiletic theory and practice and to talk about personal imaginations about war and peace.

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2

607 GOTTESDIENSTPRAXIS

Blockveranstaltung

So., 16.06.2024

So., 23.06.2024

So., 30.06.2024

findet in unterschiedlichen Wuppertaler Gemeinden statt

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Predigten sind lebendige Ereignisse, keine Papier-Erzeugnisse! Zum Predigt-Erlebnis gehört der gesamte Gottesdienst. Deshalb werden die im Homiletischen Pro-/Seminar entstehenden Predigten in den letzten Wochen des Sommersemesters an den Wochenenden in Gemeindegottesdiensten und unter der Woche im Kontext der Hochschule gehalten.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Verbindlicher Teil des Homiletischen Pro-/Seminars und nicht ohne Teilnahme im Homiletischen Pro/Hauptseminar zu belegen.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP bei aktiver Teilnahme.

608 VON RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN RELIGIÖSER ANGEBOTE- SEELSORGLICHE BERATUNG IM KONTEXT KIRCHLICHER WELTANSCHAUUNGSARBEIT (MIT GÄSTEN)

Blockveranstaltung

Vorbesprechung 06.04.2024

Raum Zoom

Fr.,14.06.2024 - Sa.,15.06.2024

Raum 3

Fr.,28.06.2024 – Sa.,29.06.2024

jeweils 10.00-18.00 Uhr

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Diese Lehrveranstaltung kommt einem Wunsch der Studierenden entgegen, Facetten seelsorglicher Beratung mit Blick auf sog. „Sekten und Psychogruppen“ thematisch werden zu lassen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landespfarramt für Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche im Rheinland vor Beginn der Vorlesungszeit statt.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung können einzelne Kapitel aus: Handbuch Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD; herausgegeben von Matthias Pöhlmann und Christine Jahn; Gütersloh 2015 gelesen werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht zu haben, oder parallel zu belegen. Freude und Engagement sich auf Facetten der kirchlichen Weltanschauungsberatung einzulassen.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1. „Feministische Theologie und Theologische Geschlechterforschung“

VORLESUNG (2-stündig) ID 202410711

JANSSEN

711 EINFÜHRUNG IN DIE KONTEXTUELLE BIBEL AUSLEGUNG

Zeit: 11.15-13.00 Uhr

Raum: 5

Termine: Dienstag

Verwendbarkeit: ID FT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kontextuelle Hermeneutik bedenkt die verschiedenen gesellschaftlichen Kontexte, die für die Auslegung der Bibel wichtig sind: das Alltagsleben, in dem die biblischen Schriften entstanden sind und das jeweilige soziale und politische Umfeld, in dem sie heute rezipiert werden. Befreiungstheologien interpretieren die biblischen Schriften aus der Perspektive marginalisierter Völker und Bevölkerungsschichten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über befreiungstheologische, feministische, postkoloniale und queere Bibelauslegungen und erläutert jeweils exemplarisch anhand einer konkreten Auslegung ihre exegetischen und hermeneutischen Grundlagen.

2 LITERATUR

Frank Crüsemann u.a (Hg.), Sozialgeschichtliches Wörterbuch zur Bibel, Gütersloh 2009.
Elisabeth Schüssler Fiorenza/ Renate Jost (Hg.), Feministische Bibelwissenschaft im 20. Jahrhundert, Die Bibel und die Frauen. Eine exegetisch-kulturgeschichtliche Enzyklopädie, Bd. 9.1, Stuttgart 2015.
Daryn Guest (ed.), The Queer Bible Commentary, London 2006.

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

712 SEXUALISIERTE GEWALT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE. ERKENNTNISSE, HERAUSFORDERUNGEN UND AUFGABEN DER FORUMSTUDIE AN EVANGELISCHER THEOLOGIE

Zeit:	11.00-13.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	Donnerstag	Verwendbarkeit:	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

ForuM ist die Abkürzung für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und in der Diakonie“. Die Erkenntnisse und Ergebnisse der Studie sind erschütternd und erschüttern Kirche und Theologie in ihren Grundfesten. Sie fordern uns als Theolog:innen heraus, sich mit den Strukturen, Strategien und theologischen Konzepten, die sexualisierte Gewalt und deren Vertuschung ermöglichten oder zumindest nicht verhinderten und aufklärten, kritisch zu befassen.

In der Übung werden wir uns in der ersten Hälfte gemeinsam die ForuM-Studie erarbeiten, und ihre Ergebnisse diskutieren. In der zweiten Hälfte werden Expert:innen eingeladen, mit denen theologische Herausforderungen diskutiert werden:

Prof. Dr. Fabian Kessl, Bergische Universität Wuppertal: Zum Ringen um Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im evangelischen Kontext, Dienstag, den 4.6.2024, 19.00-21.00 (Abweichender Termin!)

Prof.‘in Dr. Michaela Geiger: Traumaerfahrung und Täterstrategie in 2 Sam 13

Prof.‘in Dr. Claudia Janssen: Rechtfertigung und Versöhnung aus neutestamentlicher Perspektive

apl. Prof. Dr. Joachim von Soosten: Gesche/n in Liebe – Pastoralmacht und Vergebungszwang

Diese Sitzungen der Übung werden öffentlich sein und können von allen Interessierten der Hochschule besucht werden. Da das Thema derzeit eine große Dynamik hat, sind Änderungen möglich.

2 LITERATUR

Forschungsverbund (ForuM) (Hg.), Abschlussbericht. Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und in der Diakonie, https://forum-studie.de/wp-content/uploads/2024/01/Abschlussbericht_ForuM.pdf, Zugriff 9.2.24.

Lange, Christiane/Andreas Stahl/Erika Kerstner (Hg.), Entstellter Himmel. Berichte über sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche, Freiburg 2023.

Wazlawik, Martin (u.a.), Zusammenfassung der Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlung für Prävention, Intervention und Aufarbeitung, https://www.forum-studie.de/wp-content/uploads/2024/01/Zusammenfassung_ForuM.pdf, Zugriff: 9.2.24

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitung der Sitzungen und aktive Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

SOZIETÄT (1-stündig) ID 202410713

JANSSEN

713 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN THEOLOGIE UND DER THEOLOGISCHENGESCHLECHTERFORSCHUNG

Zeit: nach Absprache

Raum:

5

Termine:

Verwendbarkeit:

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform und teilweise digital durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog:innen im kirchlichen Dienst, Doktorand:innen und Habilitand:innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und (theologischer) Geschlechterforschung werden vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten: claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Übernahme einer Projekt-Präsentation

VIII. Sprachkurse

SPRACHKURS (8-stündig) ID 202410801

ERNST

801 HEBRÄISCH

Zeit und Termine:	Mo.+ Mi. + Fr., 8.00-9.45 Uhr	Raum:	4
	Di.+ Do., 8.00-8.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der Hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments. Übungsklausuren, die manchmal samstags stattfinden, dienen dazu, den eigenen Lernfortschritt zu überprüfen und auf das – den Kurs abschließende – Hebraicum hinzuführen.

2 LITERATUR

Folgende Bücher sind anzuschaffen:

-**A.B. Ernst**, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch (*wird als Manuskript zu Beginn des Kurses ausgegeben*).

-**A.B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, Neukirchen-Vluyn, 6. Auflage 2022 (*oder frühere Auflage*)

Biblia Hebraica Stuttgartensia, **Hg. Von K. Elliger/W. Rudolph**, Stuttgart 1967/77 u.a.

Die Biblia Hebraica kann in einer der ersten Kurswochen bei einem geplanten gemeinsamen Besuch des Kurses im Ev. Bibelwerk im Rheinland gekauft werden.

W. Gesenius/H. Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament,

Heidelberg U.A. ¹⁸2013 (ca. 80,00 €),

- Oder: **W. Dietrich/S. Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen

Lexikons zum Alten Testament, *Leiden 2013*

-Oder: **Köhler/Baumgartner/Stamm**, Hebräisches und Aramäisches Lexikons zum Alten Testament,

2 Bände, Leiden 2004 (= 3. Aufl. 1967-1995, manchmal günstig im Internet erhältlich).

Das Wörterbuch wird erst ab der 6. Kurswoche benötigt. Ein Trost angesichts der hohen Anschaffungskosten für diesen Kurs: Alle Bücher gehören zur Standardliteratur einer Theologin und eines Theologen und sind für das Examen und noch weit darüber hinaus nötig.

3 VORAUSSETZUNGEN

Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer).

4 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht; Mitarbeit im Unterricht; Teilnahme an den Übungsklausuren; tägliche Hausarbeit von ungefähr drei bis fünf Stunden. In einem Tutorium, das den Kurs begleitet, kann der Unterrichtsstoff eingeübt und wiederholt werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

802 GRIECHISCH I

Zeit:	Mo. + Mi., 8.00-8.45 Uhr	Raum:	5
Termine:	Di. + Do., 8.00-9.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM

2. Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Didaktische Ziele des Griechisch-I-Kurses sind Erwerb und Anwendung der Grundkenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch in Schriftkunde, Lesekompetenz, Wortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Der Unterricht basiert auf dem Lehrbuch *Kairós kompakt* (neue Ausgabe 2022; C.C.Buchner Verlag). Die Kursteilnehmer*innen werden gebeten, vor Semesterbeginn ein Exemplar zu erwerben.

Vorgesehen sind u.a. regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Semesters.

WICHTIG: Die Übung 'Griechische Lektüre für Anfänger*innen mit ntl. Anteilen' (Nr. 204) ist eine sinnvolle, ja notwendige Ergänzung zum Sprachkurs. Es wird daher dringend empfohlen, daran teilzunehmen.

2 LITERATUR

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): *Kairós kompakt* (Ausgabe ab 2022; C.C.Buchner Verlag), davon: [1] Textband (ISBN 978-3661370019) sowie [2] Begleitband (ISBN 978-3661370026); für das Tutorium: [3] Arbeitsheft (ISBN 978-3661370118).

Griechisch-Deutsches Wörterbuch: Das Thema Wörterbuch wird im Kurs besprochen werden.

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [4] Schoebe, *Elementargrammatik* (Oldenbourg Verlag); auch in der Bibliothek kostenfrei erhältlich.

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber sehr empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird in den Sommerferien (August-September) als Griechisch IIa fortgesetzt.

Ausgehend von den im Kurs erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen entscheidet der Dozent am Semesterende über die individuelle Zulassung der Teilnehmer*innen zum Folgekurs Griechisch IIa.

Ziel des gesamten Lehrgangs (Griechisch I, IIa, IIb) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Graecums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Wintersemesters 2024/25.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der bestandenen Graecum-Prüfung.

803 GRIECHISCH II A

Zeit:	Mo., 9.00-11.00 Uhr Di-Fr., 9.00-9.45 Uhr	Raum:	3
		Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur im Anschluss an den Kurs Griechisch I fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt.

Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer guten deutschen Übersetzung werden vertieft. Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

Kursmaterial wie in Gr I im WS 2023/24; bitte nicht die ältere Auflage – die aktuelle Ausgabe erkennen Sie an den hier beigefügten Bildern:)

Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth;

Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): Kantharos. Griechisches

Unterrichtswerk. 1. Auflage Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag

(Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)

Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])

dazu empfehlenswert: Kantharos Arbeitsheft (2019)

Lahmer, Karl (2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage.

Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Der Kurs wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, ggf. Teilnahme an den Tests (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv – 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

804 LATEIN II

Zeit:	Mo.+Mi.+Fr., 9.00-10.45 Uhr Di.+Do., 10.00-10.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
		Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Didaktische Ziele des Latein-II-Kurses sind Erwerb und Anwendung der Grundkenntnisse der Grammatik der klassischen lateinischen Sprache (v.a. Cicero und Plinius der Jüngere) in den Anforderungsbereichen Lesekompetenz, Grundwortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Nach Abschluss des Lehrbuchphase wird der didaktische Schwerpunkt auf der Bearbeitung von alten Lateinusklausuren für die schriftliche und von Kurztexten für die mündliche Latinumsprüfung liegen. Der Kurs wird auch Lektüre-Anteile beinhalten.

Vorgesehen sind regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Semesters.

2 LITERATUR

Lehrbuch & Grammatik: Ursula Blank-Sangmeister - Hubert Müller (Hgg.): Litora. Lehrgang für den spät beginnenden Lateinunterricht (*Vandenhoeck & Ruprecht*), [1] Texte und Übungen; [2] Begleitgrammatik.

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [3] Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg*).

Sehr zu empfehlen für die selbstständige Arbeit bzw. als sinnvolle Unterrichtsergänzung ist außerdem:

[4] Altklausuren: Christoph Kuhn: Latinum für Studenten. Altklausuren mit Übersetzung und Kommentar (*Schmetterling Verlag*).

[5] Kurztexte: Juli Nienaber: Latinum für Studenten. Altklausuren und Übungstexte mit Übersetzung und Kommentar: Plinius, Seneca, Livius (*Schmetterling Verlag*).

[6] Material

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Latein-II-Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber sehr empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Ziel des gesamten Lehrgangs (Latein I und II) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Latinums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Sommersemesters.

Das Erlernen der lateinischen Grammatik darf (bzw. sollte) außerdem auch als Propädeutikum, d.h. als sinnvolle Grundlage für das zukünftige Erlernen der altgriechischen Grammatik im Rahmen der Graecum-Prüfung betrachtet werden und stellt damit - langfristig betrachtet - eine sehr große Erleichterung und Entlastung dar.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Lateinkurse (Latein I und II) erfolgt nach der bestandenen Latinum-Prüfung.

806 GRIECHISCH II a

Zeit:	9.00-10.45 Uhr	Raum:	5
Termine:	Di.-Fr. 27.08.-27.09.2024	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Ferienkurs Griechisch-IIa bleibt der didaktische Schwerpunkt weitestgehend der gleiche wie in Griechisch I, nämlich die aktive Aneignung der Grundkenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch in Wortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Die Zulassung zur Teilnahme an Griechisch IIa setzt aus didaktischen sowie gruppendynamischen Gründen einen ausreichenden grammatikalischen Wissensstand voraus. Diejenigen, die im vorigen Semester den Griechisch-I-Kurs nicht besucht haben, aber an Griechisch IIa teilnehmen möchten, werden deshalb dringend gebeten, vor Kursbeginn Kontakt mit dem Dozenten via eMail aufzunehmen, um den Spezialfall zu besprechen und ggf. eine Lösung zu vereinbaren.

Der Unterricht basiert weiterhin auf dem Lehrbuch *Kairós kompakt* (neue Ausgabe 2022; C.C.Buchner).

Vorgesehen sind u.a. regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Kurses.

2 LITERATUR

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): *Kairós kompakt* (Ausgabe ab 2022; C.C.Buchner Verlag), davon: [1] Textband (ISBN 978-3661370019); [2] Begleitband (ISBN 978-3661370026); für das Tutorium: [3] Arbeitsheft (ISBN 978-3661370118).

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [4] Schoebe, *Elementargrammatik* (Oldenbourg Verlag); auch in der Bibliothek kostenfrei erhältlich.

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Ziel des gesamten Lehrgangs (Griechisch I, IIa, IIb) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Graecums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Wintersemesters 2024/25.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

807 GRIECHISCH II B**Blockveranstaltung**

Di., 06.08.2024– Do., 12.09.2024

Raum 3

(mdl. Graecum-Prüfungen wahrscheinlich Fr., 13.09.2024)

Mo-Fr., 9.00-10.45 Uhr

Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen und das Erschließen unbekannter Worte erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer fairen und gerechten deutschen Übersetzung werden vertieft.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt. Soweit nicht bereits im WS 2023/24 erfolgt, muss ferner die aktuelle Ausgabe des folgenden Materials verfügbar sein: Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)

Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])

dazu empfehlenswert: Kantharos Arbeitsheft (2019).

Lahmer, Karl (2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Erfolgreiche Teilnahme an Gr I (Nachweis über die bestandene Übergangsprüfung). Der Kurs wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

808 FAKULTATIVER LEKTÜREKURS ZU GRIECHISCH II B

Blockveranstaltung

Fr., 09.08.2024 – Fr., 06.09.2024

jeweils am Freitag 11.15-12.45 Uhr

Raum: 3

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Lektürekurs wird als nice-to-have *supra deputatum* angeboten und dient dazu, an ausgewählten Platon-Texten den sprachlich-philosophischen Horizont mit Blick auf die Graecum-Prüfung zu erweitern. Ein Training, das neben dem Feriensprachkurs als Prüfungsvorbereitung dienen kann. Die Teilnahme ist freiwillig, es gibt keine Gummipunkte.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme am parallel angebotenen Feriensprachkurs Gr IIB

4 ANFORDERUNGEN

Die Vorbereitung der Kursstunden ist fakultativ, wird aber nachdrücklich empfohlen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.